



# BERLIN *to go*

BUSINESS NEWS ZUM MITNEHMEN

THEMA:

## STADT DER FREIHEIT



KREATIVWIRTSCHAFT  
STARTUP-SZENE  
#FREIHEITBERLIN

INTERNATIONAL

WELTOFFEN

KREATIV

VERLÄSSLICH

GANZTAGS

ALLE  
ABSCHLÜSSE

KLASSEN  
1-13

## Bildungswege bei KANT

Seit mehr als 50 Jahren geben die staatlich anerkannten Ganztagschulen der Privaten Kant-Schulen der Berliner Bildungslandschaft neue Impulse. Weltoffenheit, persönliche Atmosphäre und die individuelle Förderung jedes Einzelnen liegen uns besonders am Herzen. Besuchen Sie eine unserer Infoveranstaltungen und lernen Sie unser Konzept, unsere engagierten Lehrer und unsere hervorragend ausgestatteten Schulen kennen. Wir freuen uns auf Sie!

### Kant-Grundschule

Familiäre Atmosphäre · Frühenglisch  
Schularbeiten unter Anleitung  
Grunewaldstraße 44 · 12165 Berlin  
Telefon 82 00 70 900

### Berlin International School

Grund- und Oberschule (E/D)  
Abschlüsse BBR, MSA, IGCSE und IB-D  
Campus Dahlem · Lentzeallee 8/14  
14195 Berlin · Telefon 82 00 77 780

### Kant-Oberschule

Integrierte Sekundarschule  
mit gymnasialer Oberstufe  
Campus Steglitz · Körnerstraße 11  
12169 Berlin · Telefon 79 000 360

### Internationale Schule Berlin

Grund- und Oberschule (D/E)  
bis zur Hochschulreife  
Campus Steglitz · Körnerstraße 11  
12169 Berlin · Telefon 79 000 35

  
*Private Kant-Schulen*

Sapere aude, incipe.

Sie finden uns auch im Internet unter [www.private-kant-schulen.de](http://www.private-kant-schulen.de)

# LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Berlin ist die Stadt der Freiheit – ein Ort, an dem Kreativität, Gründergeist und Lebensfreude den Takt angeben. Künstler, Designer, Musiker und Filmemacher aus der ganzen Welt schätzen Berlin als Kulisse, als Inspiration und als Stadt, in der sich Kreativität ohne Einschränkungen leben lässt. Das spiegelt sich auch in Zahlen wider, die Branchen der Kreativwirtschaft sind ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor: Knapp 190.000 Berlinerinnen und Berliner arbeiten hier in über 28.000 Unternehmen.

Das besondere Lebensgefühl, sich in seiner Freizeit wie im Job nach den persönlichen Wünschen verwirklichen zu können, macht Berlin zu einer weltoffenen, internationalen Stadt. 42 Prozent der Kreativen in Berliner Startups kommen aus dem Ausland. Damit ist sie die internationalste Startup-Szene Europas und bereichert auch damit das etablierte Berliner Wirtschaftsleben.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen



Dr. Stefan Franzke  
Geschäftsführer von Berlin Partner



# INHALT

## NEWS TO GO

**Boomtown Berlin** 6  
Die Hauptstadt weiter auf Erfolgskurs

## DISKURS: STADT DER FREIHEIT

**Auf einen Blick** 8  
Berlin als Hotspot für Gründer, Kulturschaffende, Wissenschaftler

**Kreative Zukunftsmusik** 10  
Native Instruments und „The future of sound“

**Filmmetropole Berlin** 12  
In „Berlin Babylon“ wird die Stadt zum Star

**Wenn Hollywood Deutsch spricht** 15  
Im Gespräch mit Berliner Synchron

**Berliner Kreativwirtschaft** 18

## SERVICE

**Berliner Traditionsunternehmen** 22  
Bogen Electronic GmbH magnetisiert die Hauptstadt

## LOCATION

**Point of view** 24  
Pankow – die Stadt in der Stadt

**Place to be** 28  
Industriebahn Berlin

## COFFEE TO GO

**Innovatives Coworking** 30  
Udo Schloemer, CEO und Gründer der Factory, im Interview

## BERLIN GOES

**Hauptstadt der Freiheit** 32  
Die neue Kampagne für Berlin

**Berlin goes L.A.** 36  
50 Jahre Städtepartnerschaft mit Los Angeles

## CLUSTER

**News aus den Clustern** 38

**Autonomes Fahren** 43  
Berliner Agentur für Elektromobilität (eMO) stellt Olli vor

## STARTUP

**Manufakturen** 44  
Startups der industriellen Produktion

**Startups jenseits von Bites und Bytes** 46  
Craft-Beer-Brauereien in Berlin

**Kunst zum Genießen** 48  
Eat-Art-Künstlerin Kristiane Kegelmann



## NETZWERK

**Bargeldlos feiern** 50  
Ein Gespräch mit Dagmar Nedbal, Vice President Marketing Central Europe von Mastercard

**Willkommen im Netzwerk** 52  
Neue Partner im Wirtschafts- und Wissensnetzwerk

**Berlin Partner im Gespräch** 55  
Auf einen Smalltalk mit Kay Talmi, Geschäftsführer von HELLA Aglaia Mobile Vision GmbH

**Aktive Berlin-Partner** 56  
Neue Projekte, Angebote und Locations

## EMPFEHLUNGEN

**Die Besten der Besten** 59  
Die Nominierten der Berliner Meisterköche 2017

**Ausgekocht!** 60  
Food-Trends der Jury der Berliner Meisterköche

**Kreativität im Stadtraum** 62  
Berlin als Street-Art-Metropole

## BERLIN TO DO

**Termine im Überblick** 64  
Veranstaltungen, Messen und mehr

## WISSENSWERTES

**Berlin Partner gratuliert** 65  
Vier Berliner Unternehmen feiern Firmenjubiläum

**Wussten Sie schon...?** 66

# 62

## Street-Art in Berlin



## IMPRESSUM

# BERLIN to go

BUSINESS NEWS ZUM MITNEHMEN

ist das Magazin der Partner für Berlin

### Herausgeber:

Partner für Berlin Holding  
Gesellschaft für Hauptstadt-  
Marketing mbH  
Fasanenstraße 85 · 10623 Berlin

### Geschäftsführung:

Andrea Joras, Dr. Stefan Franzke

### Chefredaktion:

Annabell Dörksen (V.i.S.d.P.)  
annabell.doerksen@berlin-partner.de  
Tel.: 030-46302599

### Verlag:

#### LASERLINE

Verlags- und Mediengesellschaft mbH  
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin-Mitte  
Tel.: 030-467096-770  
Fax: 030-467096-66

### Geschäftsführer:

Tomislav Bucec, Maren Bucec

### Redaktion:

Anna Knüpfung, Anke Templiner,  
Immanuel Ayx

### Redaktionelle Mitarbeiter:

Christin Berges, Ines Hein,  
Eva Scharmann, Simone Fendler,  
Raukia Abrantes

### Lektorat:

Christof Rostert

### Layout und Grafik:

Hans-Albert Löbermann/Ltg.,  
Anja Sadowski, Daniel Isbrecht,  
Till Schermer; mit Unterstützung  
von dan pearlman

### Anzeigen:

Heidrun Berger, Falko Hoffmann,  
anzeigen\_BTG@laser-line.de  
Tel.: 030-467096-777

### Gesamtherstellung:

#### LASERLINE

Druckzentrum Berlin KG  
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin-Mitte  
www.laser-line.de

### Idee und Konzeption:

#### LASERLINE

Verlags- und Mediengesellschaft mbH

### Auflage:

15.000 Exemplare  
Es gelten die Mediadaten 02/2017.

# BOOMTOWN BERLIN

## 1 2 3

### 77.000 Jobs in Digitalwirtschaft

Nach Berechnungen der IBB-Volkswirte stieg das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2017 mit 2,2 Prozent deutlich stärker als im deutschen Durchschnitt (+1,5 Prozent). Das für die nächsten Monate erwartete Wachstum wird im Wesentlichen von den unternehmensnahen Dienstleistungen, vor allem von den Bereichen der Digitalwirtschaft, und der Bauwirtschaft getragen. Mehr als 77.000 Menschen arbeiten bereits sozialversicherungspflichtig in der Berliner Digitalwirtschaft. Allein im Fintech-Bereich werden 2017 rund 2.000 neue Arbeitsplätze entstehen. 2016 erhielten Berliner Fintechs insgesamt 258 Millionen Euro an Investitionskapital. Das waren 63 Prozent des in Deutschland investierten Gesamtbetrages in diesem Bereich.

### Beschäftigung weiter gestiegen

Die Zahl der Beschäftigten wächst in Berlin mit hoher Dynamik. Im März 2017 gab es in der Hauptstadt insgesamt 1,409 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, das ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahresmonat um 58.700 bzw. 4,3 Prozent. Damit erzielt Berlin unter den Bundesländern weiter die höchste Zuwachsrate an neuen Jobs. In Deutschland insgesamt wurde ein Job-Plus von 2,4 Prozent erreicht. „Gerade in den Dienstleistungsbranchen gibt es eine starke Dynamik, beispielsweise bei den unternehmensnahen Dienstleistungen mit 15.400 und Information/Kommunikation mit 8.800 zusätzlichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten“, erklärt Wirtschaftsministerin Ramona Pop.

### Berliner Exporteure starten stark ins Jahr 2017

Die stark international ausgerichtete Berliner Wirtschaft präsentiert sich auch zu Beginn des Jahres 2017 weiter in guter Verfassung. So stieg die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal um 2,2 Prozent (Deutschland: +1,2 Prozent). Besonders erfreulich entwickelte sich der Export. Im Januar lagen die Berliner Ausfuhren mit 1,2 Milliarden Euro bereits 10,7 Prozent höher als im Vorjahr. „Die Vorteile liegen für Berlin in der Produktion von hochwertigen Investitionsgütern, die zum Ausbau der Infrastruktur in den USA dringend benötigt werden“, erläutert Dr. Jürgen Allerkamp, Vorsitzender des Vorstands der IBB.

# 4

## Fachkräftemangel in Berlin bundesweit am geringsten

Der viel beklagte Fachkräftemangel ist laut einer Studie für Berliner Unternehmen im Bundesländervergleich am geringsten. 35 Prozent der Stellen waren 2016 in sogenannten Engpass-Berufen ausgeschrieben, wie das Institut der Deutschen Wirtschaft Köln mitteilte. „Für Unternehmen erweist sich demnach die Fachkräfteversorgung in Berlin noch als am entspanntesten“, heißt es in der Studie. In die Hauptstadt ziehen jährlich Tausende Menschen, darunter viele qualifizierte Arbeitnehmer.

# 5

## Millionen aus der GRW-Förderung für Investitionen im Land Berlin

Insgesamt stehen 2017 rund 128 Millionen Euro aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) für neue Investitionen zur Verfügung. „Der bisherige Mittelabfluss und die Mittelbindungen lassen auch für 2017 ein erfolgreiches Investitionsjahr erwarten“, sagte Senatorin Ramona Pop. Gut die Hälfte der Mittel fließt direkt in die Förderung von Berliner Unternehmen. Der andere Teil steht für Investitionen in die wirtschaftsnahe Infrastruktur zur Verfügung.

# 6

## Dr. Jürgen Allerkamp wird neuer Aufsichtsratsvorsitzender von Berlin Partner

Der Aufsichtsrat der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH hat am 11. Mai Dr. Jürgen Allerkamp zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er tritt die Nachfolge von Dr. Andreas Eckert an, der das Gremium seit dem 1. Dezember 2014 geleitet hatte. Die Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende von Berlin Partner, Ramona Pop, dankte Dr. Eckert dafür, dass er das Unternehmen bei seiner erfolgreichen Entwicklung in den vergangenen Jahren begleitet hat.

# BERLIN – STADT DER FREIHEIT

In der S-Bahn steht eine junge Frau mit Seppi – einem Pony. Auf dem Gelände des ehemaligen Tempelhofer Flugfelds gedeihen in selbstgezimmer-ten Hochbeeten Tomaten, Salat und Kräuter. Und am Kotti steht ein gedeckter Tisch auf dem Bahnsteig. Dit is Berlin! Ob Ponys auf Freifahrt, Urban Farming oder Brunch am Kottbusser Tor – manche Dinge kann man nur hier erleben. Der Grund? Weil es eben geht in Berlin. Und dieses einzigartige, von Vielfalt und Freiheit geprägte Lebensgefühl der Stadt und allen voran natürlich der Berliner zeigt sich in jedem einzelnen Moment.

## HOTSPOT FÜR STARTUPS

Freiheit ist Mut, Freiheit ist Wagnis! Und neue Unternehmungen zu wagen, das zeichnet die Berliner Wirtschaft aus. So ist das Startup Native Instruments mit einem neuen, revolutionären Instrument an den Start gegangen. „Thrill“ hat die epische Kraft eines Orchesters, die Klanginstallationen lassen sich jedoch einhändig im Alleingang performen. Warum gerade in Berlin solche Projekte realisiert werden können? Die Hauptstadt ist bundesweit Spitzenreiter bei Investitionen in Startups. Im vergangenen Jahr floss über 1 Milliarde Euro Wagniskapital in vielversprechende Geschäftsideen aus der Technologiebranche und der Kreativwirtschaft.

## FREIE KUNST

Kulturschaffende und Kreative jeglicher Branchen strömen aus allen Ecken Deutschlands und der Welt an die Spree – und realisieren einzigartige Projekte. Ob performative Installationen aus Zuckerwürfeln oder „The Haus“, ein temporäres Kunstprojekt in der Nürnberger Straße: Künstler können sich in der Hauptstadt frei entfalten. Weil es geht in Berlin! Gemeinschaftliches Wirken in Kreativ- und Innovationslaboren, Werkstätten und Coworking Spaces ermöglicht ein Höchstmaß an Flexibilität und Unabhängigkeit.



## MISSION TO THE MOON

Berlin schafft Freiraum für die Wissenschaft, für Querdenker, Andersdenker und Freidenker – und gilt damit zu Recht als Brain City. Dass ein junges Unternehmen namens Parttime Scientists von Mahlsdorf aus die erste private deutsche Mondlandung plant, könnte der Inhalt eines mutigen Drehbuchs sein. In Wirklichkeit ist es jedoch eines der vielen spektakulären Wissenschaftsprojekte in Berlin.

## ZUSAMMEN FREI

Freiheit ist, wenn mehr als 180 Nationen zusammen in einer Stadt leben, sich jeder frei entfalten kann und doch niemand allein ist. Unzählige Vereine und Organisationen in Berlin engagieren sich für ihre Mitmenschen. Dazu gehören innovative Projekte wie das Leben-und-Arbeiten-Projekt Sharehouse Refugio der Berliner Stadtmission oder das berufliche Mentoringprogramm SINGA Deutschland. Sie unterstützen Menschen, die ihre Heimat verloren haben oder verlassen mussten, beim Aufbau einer neuen Lebensgrundlage. Damit diese in der neuen Berliner Heimat in eine Zukunft in Frieden und Freiheit blicken können.

## #FREIHEITBERLIN

Der Markenkern, oder besser: die Berliner DNA? Ein vom Freiheitsgedanken geprägtes Lebensgefühl. Dieser einzigartige Spirit der Stadt wird von der neuen *be Berlin*-Kampagne nun aufgegriffen und in die Welt hinausgetragen. Anlass für die Imagekampagne ist das 60-jährige Jubiläum der Römischen Verträge, die den Grundstein für die Europäische Union legten. Unter dem Motto *#freiheitberlin* wird der Freiraum erlebbar und das Freiheitsgefühl spürbar gemacht: Alle Berliner sind eingeladen, unter dem Hashtag ihre eigene Vorstellung von Freiheit einzubringen.

# WIE KOMMT DAS ORCHESTER IN DIE BOX?

Text: Ines Hein

Foto: Native Instruments

„The future of sound“ lautet die Mission von Native Instruments. Kaum eine Musikproduktion weltweit, die ohne die virtuellen Instrumente des Berliner Unternehmens auskäme

Der in Kreuzberg ansässige Digital-Instrumentenpionier Native Instruments hat sich in zwei Jahrzehnten vom Nischen-Startup zum Weltmarktführer entwickelt. Ein Besuch in den Höfen am Osthafen spürt der Erfolgs-DNA des Unternehmens nach.

Die Höfe an der Schlesischen Straße sind das industrielle Herz Kreuzbergs. Tritt man aus dem frühsummerlichen Flirren der Straße durch den Toreingang auf das angenehm umschattete Gelände, geht der Blick über fünf Höfe bis zum Ufer des Berliner Osthafens. Dort, wo einst die 21. Revierinspektion der Städtischen Gaswerke und die Singer & Co. Nähmaschinen AG beheimatet waren, hat Native Instruments 1999 sein Headquarter bezogen. Die roten Klinkergebäude mit ihren weißsprossigen Fenstern atmen den Geist der industriellen Gründerzeit. Dass mit den Berliner Digitalpionieren heute ein Weltmarktführer der Musikinstrumentenbranche dort ansässig ist, setzt die lokale Tradition konsequent fort.

Native Instruments entwickelt für Musiker, DJs und Produzenten virtuelle Sound- und Rhythmuslösungen in Form von Soft- und Hardware.

Das Spektrum reicht von Samples, also Originalinstrumentensounds, über Grooveboxen, die das rhythmische Grundsystem jeder Musikproduktion darstellen, bis zu maximal leistungsfähiger DJ-Software. Produktnamen wie „Komplete“, „Maschine“ und „Traktor“ erzählen von Burg- hausen bis Bangalore von der Innovationskraft „made in Germany“ – eine Erfolgspaarung aus technischem Sachverstand, klanglicher Finesse, digitalem Unternehmergeist und jenem Herzblut, das Höchstleistungen in Serie gehen lässt. Die Besonderheit der Native Instruments liegt in der Abwesenheit ihrer klanglichen Identifizierbarkeit. Will heißen: Was so original klingt, wird vom Hörer nicht als digitales Instrument wahrgenommen.

„Ein wichtiger Baustein unseres Erfolgs war die Tatsache, dass wir als ursprünglich reines Software-Unternehmen 2004 angefangen haben, eigene Hardware zu entwickeln“, so Tom Kurth, CLO und Mitglied des Executive-Teams von Native Instruments. „Musiker und Komponisten arbeiten am liebsten mit Instrumenten, deren Usability ihnen vertraut ist. Wir haben beide Welten in eine Form gebracht und die instrumentale Haptik von Keyboards oder DJ-Controllern mit tausenden



digitalen Funktionen ausgestattet.“ Der technische Fortschritt gibt den Takt für derartige Innovationen vor. Je kleiner die Prozessoren, desto größer die Möglichkeiten. Der Entwicklungs- und Erfolgsdruck ist enorm. Die rund 400 Mitarbeiter am Berliner Standort sitzen in vier Häusern auf 17 verschiedenen Büroflächen. Wachstum, das zeigt diese Bürogeografie sehr eindrucksvoll, ist kein linearer Prozess. „Früher brauchte man für die professionelle Veröffentlichung eines Albums ein Label. Heute kann man mit einem gängigen Rechner und unseren Instrumenten auf einem Niveau produzieren, das weltweit marktauglich ist“, betont Kurth, während er ein paar Hörbeispiele anklingen lässt. Maximale Soundbrillanz auf kleinstem Raum.

Zu siebten waren die Gründer von Native Instruments, als sie vor 21 Jahren als Startup begannen. Nicht einmal dieser Begriff existierte damals. Heute zählt das Unternehmen mit einem Team von 460 Mitarbeitern zu den „Grown-ups“ der Branche. Zur Weltkarte der Berliner gehören Standorte in L.A., Tokio, Shenzhen, London und Paris. In den Anfangsjahren war es durchaus üblich, dass Teammitglieder von der Arbeit direkt in den Club gingen und zuweilen von dort morgens wieder im Büro aufschlugen. Im Laufe ihrer nicht selten langjährigen Betriebszugehörigkeit haben sich die Lebensrealitäten der Mitarbeiter gewandelt.

Viele sind heute Eltern, man startet nun häufig um acht Uhr morgens und geht vom Job erstmal zur Kita. An einem Ort wie Berlin verschiebt das den Takt jedoch nur, es verändert nicht den Grundbeat. Das Herzblut für die gemeinsame Sache ist geblieben. „Wir sind sicherlich nicht mehr die verrückten Musik-Nerds von damals, wir verstehen uns stärker als Elektronikpioniere. Uns treibt aber bis heute die Motivation an, die Zukunft des virtuellen Klangs zu definieren“, betont Kurth. Und das gelingt Native Instruments. Die Teamsprache ist heute Englisch, Experten aus mehr als 30 Ländern sind an Bord gegangen und bestimmen gemeinsam den Kurs des expandierenden Unternehmens.

1999 lagen die Klinkerhöfe noch im spreedunstigen Niemandsland, heute ist die Schlesische Straße das Epizentrum der internationalen Club- und Kreativ-Avantgarde. „Ein Unternehmen wie unseres wäre in keiner anderen Stadt Deutschlands denkbar gewesen“, ist Kurth überzeugt. „Berlin steht für eine Freiheit, die es anderenorts nicht gibt. Es ist eine Stadt ohne gesellschaftliche Zwänge, hier gibt es keine Sperrstunden, hier treffen sich Menschen aus allen Erdteilen. Die Freiheit hier bereitet den Boden für Kreativität und Innovation.“ Gut möglich, dass just in diesem Moment ein neues Klangkapitel bei den Entwicklern von Native Instruments aufgeschlagen wird.

# VOR- HANG AUF FÜR BERLIN!

Text: Eva Scharmann

Fotos: Frédéric Batier/X Filme

Die Krimiserie „Babylon Berlin“ lässt die 1920er-Jahre in Berlin lebendig werden und macht die Stadt zum Star

Berlin bietet Kunst, Kultur und Kreativität im Überfluss. Was die Stadt heute ausmacht, zog bereits in den 1920er-Jahren Künstler, Intellektuelle und Kosmopoliten an. Auch als Filmmetropole war die Hauptstadtregion damals schon spitze und produzierte reihenweise Filmklassiker. In der neuen TV-Serie „Babylon Berlin“ von Tom Tykwer übernimmt Berlin die Hauptrolle. Die Stadt wird zum Sehnsuchtsort für Freiheit und eine offene Gesellschaft. Das hat internationale Strahlkraft für die Filmwirtschaft und den Tourismus gleichermaßen.



Berlin, 1929. Eine Stadt im Vergnügungsrausch. Und eine Stadt der Gegensätze: Hautevolée trifft auf das Elend der Hinterhöfe, Feinde und Freunde der Republik bekämpfen sich auf den Straßen. Vorhang auf für „Babylon Berlin“ – so der Titel einer Fernsehserie, die auf der Romanreihe von Volker Kutscher um den Ermittler Gereon Rath basiert. Das Serienprojekt von X Filme Creative Pool, ARD, Sky und Beta Film zeigt Berlin als Schmelztiegel jener Dekade. „In dieser Zeit war Berlin magisch und uns war klar, dass die Stadt die Hauptdarstellerin der Serie sein muss“, sagt Stefan Arndt, Geschäftsführer von X Filme Creative Pool.

Die Krimiserie mit zwei Staffeln und insgesamt 16 Folgen unter der Regie von Tom Tykwer, Henk Handloegten und Achim von Borries ist die bislang teuerste nicht englischsprachige Serie. X Filme-Chef Stefan Arndt hofft, dass „Babylon Berlin“ – ab 13. Oktober dieses Jahres auf Sky Atlantic und 2018 im ARD-Programm zu sehen – „ein echter Straßenfeger wird, der die deutsche Krimileidenschaft mit der spannendsten Zeit Deutschlands und Berlins zusammenbringt“. Das hat auch international Strahlkraft. Die Serie, die in über 180 Drehtagen in Berlin, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen gedreht wurde, konnte bereits in mehrere europäische Länder verkauft werden. Auch in den USA, dem Mutterland des neuen Serienbooms, gibt es großes Interesse.

An den Anblick von Filmcrews ist man in Berlin und Brandenburg längst gewöhnt. An mehr als 5.000 Drehtagen waren hier im vergangenen Jahr Filmteams unterwegs – ein neuer Rekord. Dabei gehen Filmkunst und Wirtschaft Hand in Hand: Berlin steht mit über 3.800 Unternehmen und rund 36.000 Erwerbstätigen an der Spitze der Film- und Fernsehstandorte in Deutschland. Der

jährliche Gesamtumsatz der Berliner Film- und TV-Wirtschaft ist von 2012 bis 2014 um 8 Prozent auf 3,8 Milliarden Euro angestiegen, so eine Studie der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe zum Film- und Fernsehstandort Berlin.

„Filmproduktionen kosten viel Zeit, Nerven und Geld“, sagt Stefan Arndt. Die Länder Berlin und Brandenburg stellen jährlich über 20 Millionen Euro zur Förderung der regionalen Film- und Fernsehwirtschaft zur Verfügung. Das Medienboard Berlin-Brandenburg fördert mit einem Jahresetat von rund 30 Millionen Euro Filme und filmbezogene Projekte und berät Filmschaffende. Die aufwendig produzierte Kriminalserie, die das Berlin der 1920er-Jahre lebendig werden lässt, unterstützte das Medienboard sowohl finanziell mit je 1,5 Millionen Euro pro Staffel als auch logistisch. Besonders lobenswert findet Stefan Arndt die „großartige Unterstützung durch die Stadt Berlin“. Der direkte Draht zu Berlins Regierendem Bürgermeister Michael Müller zeige, dass die Förderung der Filmwirtschaft in Berlin einen hohen Stellenwert habe.

Die Filmindustrie als wichtigen Wirtschaftsfaktor betont auch Kirsten Niehuus. Die Medienboard-Geschäftsführerin Filmförderung ergänzt: „Eine Serie wie ‚Babylon Berlin‘ ist einerseits ein toller Jobmotor für Berliner Filmschaffende, andererseits auch ein Mittel zum Bewerben der Stadt Berlin, wie es eine klassische Imagekampagne gar nicht leisten kann.“ Dieser Aspekt steht auch anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Berlin – Los Angeles im Mittelpunkt. Zur US-Premiere von „Babylon Berlin“ findet am 6. Oktober 2017 im historischen United Artists Theatre in L.A. eine glanzvolle Filmgala statt. Zahlreiche weitere Veranstaltungen sollen die enge Verbindung feiern und festigen. →

Berlin und Brandenburg üben auf Produzenten aus aller Welt eine starke Anziehungskraft aus. Auch „Babylon Berlin“ nutzte Berlin als attraktive Drehkulisse: „Vom Alex über den Potsdamer Platz bis zum Wannsee – die Helden in unserer Serie sind dauernd draußen unterwegs“, berichtet Stefan Arndt. Um das Berlin von 1929 neben dem Dreh an Originalschauplätzen authentisch abbilden zu können, startete X Filme gemeinsam mit Studio Babelsberg ein ehrgeiziges Projekt: „Unser Szenenbildner Uli Hanisch hat 2016 für Studio Babelsberg die ‚Neue Berliner Straße‘ entworfen, mit der es möglich war, Straßenzüge von verschiedensten Stadtteilen Berlins zu bespielen“, erzählt Arndt.

Dabei hat die Hauptstadtregion eine lange Filmgeschichte: Bereits 1912 startete die Babelsberger Filmproduktion; auch in Weißensee und Woltersdorf gab es in den 1910er- und 1920er-Jahren Filmstudios. In dieser Zeit entstanden Klassiker wie „Nosferatu“, „Metropolis“ oder „M – eine Stadt sucht einen Mörder“. Heute blickt die Region in eine goldene Filmzukunft: als Austragungsort



←  
Making of –  
Neue Berliner  
Straße von  
oben

zahlreicher Messen und Filmfestivals wie der Berlinale sowie mit wichtigen Standorten der Film- und Fernsehproduktion. Dazu zählt neben dem Studio Babelsberg auch die Media City Adlershof als größter zusammenhängender Medienstandort in Berlin. Für den anhaltenden Serienboom bleiben Berlin und Brandenburg nach Einschätzung von Kirsten Niehuus vom Medienboard eine feste Adresse: „Unter anderem wird gerade die Endzeit-Serie ‚8 Tage‘ in Berlin vorbereitet und Christian Alvarth steht mit der neuen Netflix-Serie ‚Dogs of Berlin‘ in den Startlöchern.“



Ein Büro in Berlin.  
Mehr als  
50 Rechtsanwälte  
vor Ort.

Wir sind eine führende, internationale und unabhängige deutsche Wirtschaftskanzlei mit rund 280 Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern in Deutschland, Russland, China sowie Brüssel. Mit unseren Büros in China und Russland sowie unseren Länder-Desks und einem weltumspannenden Netzwerk erstklassiger Vor-Ort-Kanzleien begleiten wir Unternehmen aus Berlin in alle Welt - und beraten internationale Investoren bei Ansiedlungen in Berlin und dem Eintritt in den deutschen Markt.



# WENN HOLLY- WOOD DEUTSCH SPRICHT

Text: Eva Scharmann

Fotos: Berliner Synchron, iStock.com/MachineHeadz

Synchronisation erhöht den Filmgenuss. Eines der traditionsreichsten und größten Synchronhäuser Deutschlands kommt aus Berlin

Ruhe bitte, Aufnahme! In den Studios der Berliner Synchron GmbH trifft höchste Konzentration auf Kreativität. Mehr als 8.000 Filme und Serienformate hat das Synchronunternehmen seit seiner Gründung im Jahr

1949 mit stimmigen Sprachfassungen für das deutsche Publikum versehen. Im Gespräch mit Berlin to go verrät Marcus Dröscher, wie Firmengründer Wenzel Lüdecke die deutsche Synchronbranche revolu-

tioniert hat. Dröscher, der gemeinsam mit Dr. Martina Berninger als Geschäftsführer das Berliner Traditionsunternehmen leitet, erklärt auch, wie es gelingt, dass George Clooney „typisch deutsch“ klingt.



### **WARUM GRÜNDETE DER MÜNCHNER FILMPRODUZENT WENZEL LÜDECKE 1949 IN BERLIN EIN SYNCHRONUNTERNEHMEN?**

**Marcus Dröscher (MD):** In diesem Jahr hoben die Alliierten die Importbeschränkungen für ausländische Filme auf. Wenzel Lüdecke erkannte den wachsenden Bedarf für die Filmbranche und gründete in Lankwitz die Berliner Synchron. Er bekam als Einziger von den Besatzungsmächten die Genehmigung, englische und amerikanische Filme für das deutsche Publikum zu vertonen. Dadurch hatte die Berliner Synchron länger als ein Jahrzehnt eine starke Monopolstellung inne – und hat Filmgeschichte mitgeschrieben!

### **WELCHE FILMKLASSIKER HAT DIE BERLINER SYNCHRON VERTONT?**

**MD:** Zum Beispiel die Hitchcock-Meisterwerke „Fenster zum Hof“ oder „Die Vögel“. Auch Kultfilme wie „Der Pate“ und „Star Wars“ wurden in unserem Hause synchronisiert. Wenzel Lüdecke hat dabei die deutsche Synchronbranche revolutioniert, indem er die Synchronisation standardisiert und professionalisiert hat. Bis heute genießen wir weltweit einen

hervorragenden Ruf und sind eines der größten Synchronunternehmen Deutschlands. Es gibt nur drei weitere Synchronhäuser, die ähnlich breit aufgestellt sind.

### **WARUM WERDEN IN DEUTSCHLAND IM GEGENSATZ ZU ANDEREN EU-LÄNDERN FAST ALLE FILME SYNCHRONISIERT?**

**MD:** Da gibt es zum einen historische Gründe – nach dem Zweiten Weltkrieg waren die Deutschen wenig mit Fremdsprachen vertraut. Untertitel und Ähnliches wurden vom Publikum nicht angenommen. Mittlerweile ist man in Deutschland an synchronisierte Filme gewöhnt und will sie nicht mehr missen. Es ist ja so: Eine Sprache, die nicht die Muttersprache ist, schränkt immer das Verstehen ein. Das schmälert dann unnötigerweise den Filmgenuss.

### **WAS MACHT EINE GUTE SYNCHRONISATION AUS?**

**MD:** Der Zuschauer muss das Gefühl haben, dass Angelina Jolie oder George Clooney wirklich deutsch sprechen. Dabei sind nicht nur bestimmte Redewendungen oder Slang eine Herausforderung. Es gilt auch die amerikanische Kultur ein

Stück weit in die deutsche zu übersetzen. Das ist ein kreativer Prozess, für den es viel Finger-spitzengefühl und Erfahrung braucht. Bei dem Hip-Hop-Film „Straight Outta Compton“ ist uns das sehr gut gelungen – da haben wir viel Lob von der Zielgruppe bekommen.

### **AUS WELCHEN ARBEITSSCHRITTEN BESTEHT EINE FILMSYNCHRONISATION?**

**MD:** Zunächst wird eine Rohübersetzung erstellt, danach wird das Dialogbuch lip-pensynchron geschrieben. Dann beginnt der Aufnahme-prozess, bei dem neben den Synchron-sprechern ein Regisseur, ein Cutter und ein Toningenieur im Studio sind. Schließlich folgen der Sprachschnitt und die Mischung, in der dann zum Beispiel ein Halleffekt hinzugefügt wird, wenn die synchronisierte Szene in einer Kirche spielt. Projektmanager steuern den ganzen Prozess und sind die Schnittstelle zwischen den Kunden, also Verleihfirmen, die sich im Auftrag der Filmproduktionsfirma um Dinge wie die Synchronisation kümmern, und unserem Kreativteam.

### **IN DER FILMBRANCHE HERRSCHT MOMENTAN EINE GROSSE NACHFRAGE NACH GUTEN KRÄFTEN. IST DER STANDORT BERLIN DA EIN VORTEIL?**

**MD:** Auf jeden Fall! Dadurch, dass wir in der Kreativhauptstadt Berlin ansässig sind, können wir auf einen Pool von 3.000 Synchronsprechern, Autoren und Regisseuren zugreifen. Zudem beschäftigen wir zwei Regisseure in Festanstellung. So können wir flexibler agieren.

**IHRE BRANCHE UNTER-  
LIEGT EINEM STÄNDIGEN  
WANDEL. WIE BLEIBT MAN  
ALS SYNCHRONHAUS AUF  
DER HÖHE DER ZEIT?**

**MD:** Durch eine offene Haltung gegenüber Neuerungen und Innovationsfreudigkeit. Wir haben unter anderem früh auf Digitalisierung gesetzt - bereits 2009 hatten wir vollständig digitalisierte Aufnahmeateliers und ein serverbasiertes Glasfasernetzwerk mit 35 Audioarbeitsplätzen. Am neuen Unternehmenssitz auf dem EUREF-Campus in Berlin-Schöneberg, den wir im März dieses Jahres bezogen haben, schreiten wir auf diesem Weg weiter voran. Dank einer neuen digitalen Arbeitsumgebung können unsere Kunden demnächst das jeweilige Projekt direkt nachverfolgen.

**WARUM HABEN SIE SICH  
NACH ÜBER 60 JAHREN  
AM TRADITIONSSTANDORT  
IN LANKWITZ FÜR EINEN  
UMZUG AUF DEN EUREF-  
CAMPUS ENTSCIEDEN?**

**MD:** Wir sind zwar ein Traditionsunternehmen, aber unser Blick ist klar nach vorn gerichtet. Auf dem EUREF-Campus können wir von dem Startup-Geist, der Berlin auszeichnet, unmittelbar profitieren. Hier sind viele junge innovative Unternehmen angesiedelt. Im gegenseitigen Austausch entstehen neue Ideen, die sicherlich auch für die Berliner Synchron interessant sind. Darauf bin ich sehr gespannt!

Kerngeschäft der **Berliner Synchron GmbH** mit Sitz in Berlin und München ist die Synchronisation von Kino- und Fernsehformaten. Außerdem erstellt das Unternehmen gemeinsam mit dem Partner No Limits Media barrierefreie Filmfassungen. Im Bereich Corporate Media unterstützen die über 60 Mitarbeiter der Berliner Synchron Firmen bei der akustischen Markenführung. Gemeinsam mit der Tochter Edition M werden Full-Service-Lösungen im Bereich Postproduktion angeboten. Seit der Übernahme durch die S&L Mediengruppe im Jahr 2016 ergänzt der Bereich Entertainmentmarketing das Unternehmensportfolio.

OHNE STRESS  
OHNE STAU  
OHNE CO<sub>2</sub>

MIT CARGO!BIKE

GO! Express & Logistics

[general-overnight.com/berlin](http://general-overnight.com/berlin)

030 850085

# KREATIVE W

## Von der App über Film- und Medienagenturen bis zur Designwerkstatt – Berlin bietet Ideen und Platz für viele Facetten der Kreativwirtschaft

Text: Simone Fendler

### DER „NEUE, ALTE“ BERLINER UNION FILM CAMPUS

Mit Blick auf Berlins berühmtes Tempelhofer Feld ist der Berliner Union Film Campus seit über 100 Jahren ein historisch bedeutsamer Produktionsstandort für Film und Fernsehen. Wo heute TV-Formate wie „Circus HalliGalli“, die Kinderserie „Siebenstein“ oder „Ku'Damm 56“ entstehen, dreh-

ten in der Vergangenheit Marlene Dietrich oder Liza Minnelli preisgekrönte Filmklassiker. Mit Kunden und Partnern wie dem YouTube Space Berlin, der Met Film School oder der Cinephon ist der Campus auch zukünftig ein fester Teil der Berliner Film- und Fernsehwirtschaft und soll weiter wachsen. Der Ausbau der Tonpostproduktion und eine stärkere Internationalisierung

sind Teile der zukünftigen Strategie. Der Campus will vielseitigere Freiräume für die kreativen Köpfe der Branche schaffen, beispielsweise mit Konzepten für Gemeinschaftsprojekte in der Stoffentwicklung und durch die Öffnung des Campus für weitere Kreativindustrien wie die Games-Branche.



# WIRTSCHAFT

## **STREAMWERKE – ONLINE-FIRST-CONTENT FÜR DIE MEDIENLAND- SCHAFT VON MORGEN**

Gerade die Jüngeren nutzen das lineare TV-Angebot immer weniger, sie schauen Videos auf Facebook, YouTube und Co. – unterwegs und auf Abruf. Um bei dieser Zielgruppe anzukommen, braucht es neben guten Inhalten eine Reichweitenstrategie und professionelles Social Media-Management. Die Streamwerke mit Sitz in Kreuzberg haben sich als Produktionsfirma für Online-First-Content auf diese veränderten Anforderungen spezialisiert. Als privatwirtschaftliches Start-

up im ZDF-Verband sind die Streamwerke mit einem der größten und renommiertesten Medienhäuser Europas vernetzt und können zugleich frei für sämtliche Auftraggeber produzieren. Auf zwei Dutzend Kreative und Strategen ist die Firma seit der Gründung vor gut einem Jahr angewachsen. Von der Beratung und Formatentwicklung über die Produktion und Postproduktion sowie die redaktionelle Betreuung bis hin zur Distributionsstrategie kommt alles aus einer Hand.

## **HAHN FILM AG – TRICKFILME FÜR KLEINE UND GROSSE**

Hahn Film ist 1980 von Gerhard Hahn gegründet worden; seit 1986 befindet sich der Firmensitz in Berlin. Die Hahn Film AG gehört zur Hahn Group, zu der mehrere Unternehmen der Kreative- und Wertschöpfungskette von der künstlerischen Entwicklung über die Herstel-

lung bis zum Marketing von Film- und Medienprodukten gehören. Kerngeschäft ist die Entwicklung und Realisierung von Animations-TV-Serien für Kinder für den internationalen Markt, aber auch von Brands für die 360-Grad-Auswertung, wie die von Gerhard Hahn kreierten „Sorgenfresser“ – Plüschpuppen mit Reißverschlussmund, von denen sich weltweit bislang rund vier Millionen Stück verkauft haben und zu denen sich die TV-Serie aktuell in Produktion befindet. Die Arbeit im Studio am Prenzlauer Berg ist dabei ein stimmiges Abbild des heutigen Berlins: Junge Kreative aus verschiedensten Ländern der Welt arbeiten bei Hahn Film, gesprochen wird teils Englisch, teils Deutsch.

## **DIGISITTER – DIE APP FÜR FAMILIENFREUNDLICHE UNTERNEHMEN**

Dienstreise, Kita-Schließtag oder krankes Kind – die Koordination von beruflichen Terminen und Kinderbetreuung ist aufwendig und kostet Eltern und Unternehmen Zeit. DigiSitter kombiniert eine Mobile App für berufstätige Eltern mit einem Dashboard für die Personalabteilung des Arbeitgebers. Der Abstimmungsaufwand lässt sich so um 30 Prozent reduzieren. Die App erlaubt Eltern 24/7-Kinderbetreuung auf einen Blick und einen Klick. DigiSitter funktioniert wie ein

Grafik: iStock.com/Bplanet



smarteres Doodle für Kinderbetreuung. Das Web-Dashboard für die Personalabteilung ermöglicht ein datenbasiertes Vereinbarkeitsmonitoring sowie zielgruppengenaue Interaktion mit den im Unternehmen beschäftigten Eltern. DigiSitter wurde vom Vodafone Accelerator for female empowerment FLANE gefördert – dem ersten europäischen Programm speziell für Tech-Gründerinnen mit Sitz in Berlin.

**REDBUBBLE – GLOBALER MARKTPLATZ FÜR KÜNSTLER**  
Redbubble.de, der kreative Online-Marktplatz für mehr als 400.000 unabhängige Künstler und deren Designs, hat Anfang 2017 sein erstes europäisches Büro in Berlin eröffnet. Damit sind die Weichen für das internationale Wachstum der Firma gestellt. Das Büro des Unternehmens in Berlin soll künftig Künstler und Kunden betreuen, das regionale Marketing vorantreiben und die Koordination lokaler Produktionspartner übernehmen. 2006 in Melbourne gegründet, versammelt der Redbubble-Marktplatz kreative Köpfe, die ungewöhnliche Designs auf hochwertigen Produkten wie Kleidung, Schreibwaren, Taschen, Wandbilder und mehr verkaufen. Seinen Kunden bietet Redbubble Möglichkeiten, der Welt zu zeigen, wer sie wirklich sind und was ihnen am Herzen liegt. Ziel ist es, den größten Marktplatz für unabhängige Künstler zu schaffen und so mehr Kreativität in die Welt zu bringen.

**SERVICEPLAN ERÖFFNET HAUS DER KOMMUNIKATION**  
Wo früher Babys zur Welt kamen, werden jetzt kreative Ide-

en und innovative Kommunikationskonzepte geboren. Die Serviceplan Gruppe bündelt ihr Leistungsangebot in der Hauptstadt in einem Haus der Kommunikation und bezieht die ehemalige Frauenklinik der Charité im Forum Museumsinsel in Mitte. Gemeinsam mit der Steinbeis-Hochschule, den Serviceplan-Agenturen, Media-plus, Plan.Net, hmmm, Saint Elmo´s und bemorrow arbeiten im Berliner Haus der Kommunikation rund 170 Texter, Art Direktoren, Redakteure, Social-Media-Experten, Designer, Entwickler, PR-Spezialisten, Nachhaltigkeitsexperten und Politik-Berater integriert unter einem Dach. Das kreative Umfeld ist besonders inspirierend, sind doch die direkten Nachbarn Galerien, Startups und Global Player wie Google und Youtube. Von der Dachterrasse des Bauhaus´ bietet sich zudem ein wundervoller Blick.

**TAYLOR JAMES - CREATIVE PRODUCTION HOUSE ERÖFFNET DEPENDANCE IN BERLIN**

Vollständig am Computer erstellte Autos für TV-Kampagnen oder perfekt animierte Einzelteile einer Luxusuhr für einen Kinospot sind das tägliche Geschäft des Produktionshauses Taylor James. 1999 in London gegründet und mittlerweile an fünf Standorten weltweit vertreten, plant Taylor James für Kunden aus verschiedenen Branchen aufsehenerregende Werbeproduktionen, setzt sie bis zur Postproduktion um. Dank der Berlin-Dependance können Kunden in Deutschland unkompliziert auf die internationale Expertise Taylor James' im Bereich

der digitalen Produktion zurückgreifen, die das Unternehmen zu einem der wichtigsten globalen Anbieter in diesem Bereich gemacht hat. Damit haben Agenturen und Brands, die Effektivität und Planungssicherheit mit maximaler Qualität, Kreativität und Ästhetik im Produktionsbereich vereinen möchten, ab sofort einen neuen Ansprechpartner.

**MARA MEA – FUNKTIONALE WICKELTASCHEN, SCHÖN DESIGNT**

mara mea entwickelt Produkte für die neue Generation Mama und hat eine klare Vorstellung, wie Wickeltaschen, Umstandsmode und Accessoires für die heutige Frau und Mutter aussehen sollten: tägliche multifunktionale Begleiter mit hohem Designanspruch für vor, während und nach der Wickelzeit. Für mara mea ist die Mutter nicht nur Mutter, sondern in erster Linie eine moderne Frau mit Ansprüchen an Design, Funktionalität und Tragbarkeit. Für diese Bedürfnisse entwickelt mara mea zeitlose und trendige Produkte. Inspirationsquelle für das individuelle mara-mea-Design sind Reisen in ferne Länder mit der Entdeckung neuer Kulturen. Klare, funktionale Schnittführung und grafische Details aus Europa in Kombination mit extravaganen ethnischen Prints und Stickereien aus aller Welt sorgen für den urbanen, trendigen und dennoch zeitlosen Mix, der mara mea auszeichnet.



Mehr als eine Heizung.  
Ein Heizsystem  
mit Zukunft.



solide | modular | vernetzt



Die Heizsysteme der Titanium Linie sind immer eine wegweisende Systemlösung. Hochwertige Materialien und intelligente Produktdetails sorgen für eine besondere Langlebigkeit und Energieeffizienz. Ihr modularer Aufbau ermöglicht zukünftige Erweiterungen und ihre Vernetzung über das Internet garantiert Ihnen eine komfortable Bedienung auch von unterwegs – mit dem Buderus Control Center Connect. [www.buderus.de/zukunft](http://www.buderus.de/zukunft)

Die Klassifizierung zeigt die Energieeffizienz des Buderus Systems bestehend aus Logamax plus GBH192iT150S PNR400, Systembedieneinheit Logomatic RC300 plus 4 Stück Flachkollektoren Logasol SKT 1.0. Die Klassifizierung kann je nach Komponenten oder Leistungsgrößen eventuell abweichen.

**Bosch Thermotechnik GmbH · Buderus Deutschland · [www.buderus.de](http://www.buderus.de)**

Bessemersstr. 76A  
12103 Berlin  
Tel.: 030/75488-0  
[berlin@buderus.de](mailto:berlin@buderus.de)

Berliner Straße 1  
16727 Velten  
Tel.: 03304/377-0  
[berlin.brandenburg@buderus.de](mailto:berlin.brandenburg@buderus.de)

Am Magnapark 4  
14542 Werder OT Plötzin  
Tel.: 03327/5749-110  
[werder@buderus.de](mailto:werder@buderus.de)

Feldmark 9  
17034 Neubrandenburg  
Tel.: 0395/4534-201  
[neubrandenburg@buderus.de](mailto:neubrandenburg@buderus.de)

Hansestr. 5  
18182 Bentwisch  
Tel.: 0381/60969-12  
[rostock@buderus.de](mailto:rostock@buderus.de)

**Buderus**

# EIN STÜCK BERLIN IM GELDBEUTEL

Die Bogen Electronic GmbH ist ein Unternehmen mit einer langen Tradition. Produziert wird in Berlin, geliefert in die ganze Welt – Qualität made in Berlin



Geschäftsführer Dr. Torsten Becker über Kassettenrekorder, das Prinzip Engineer-to-Engineer und die Unterstützung von Berlin Partner für traditionelle Unternehmen.

## **HERR DR. BECKER, DIE FIRMENGESCHICHTE VON BOGEN IST ENG MIT BERLIN VERBUNDEN. WIE HAT DER STANDORT DAS UNTERNEHMEN BEEINFLUSST?**

**DR. TORSTEN BECKER (TB):** Die Firma ist 1951 gegründet worden, um Tonköpfe für den amerikanischen Rundfunksender in Berlin als Ersatz zu produzieren. In den Anfangsjahren nach der Teilung kamen Lieferungen aus den USA nicht schnell genug hierher. Herr Bogen, ein Experte im Bereich Tonbandtechnik, konnte in Zehlendorf intensiv forschen, entwickeln und ein Unternehmen aufbauen, das innerhalb von 20 Jahren von einem Mitarbeiter auf 380 Mitarbeiter gewachsen ist. In den darauffolgenden Jahren ist das Unternehmen durch einige Veränderungen gegangen, insbesondere weil die Asiaten große Stückzahlen billiger produzieren konnten und wir uns durch den Wegfall der Kassette neu aufstellen mussten. Aus dem großen BOGEN-Haus

in Zehlendorf ist BOGEN 1989 an einen neuen, kleineren Standort gezogen.

## **HEUTE PRODUZIERT BOGEN MAGNETKÖPFE AM STANDORT BERLIN UND BIETET MAGNETISCHE MESSLÖSUNGEN AN. GIBT ES SITUATIONEN, IN DENEN UNS IHRE PRODUKTE IM ALLTAG BEGEGNEN?**

**TB:** BOGEN begegnet Ihnen beispielsweise in Ihrer Geldbörse, in der Sie typischerweise eine Scheckkarte oder eine Kreditkarte aufbewahren. Der braune Streifen auf der Rückseite der Karte ist magnetisch und lässt sich mit unseren Magnetköpfen mit Informationen beschreiben. Diese Informationen werden im Geschäft magnetisch gelesen und Sie können mit der Karte einkaufen. Früher kannte man uns fast in jedem Haushalt, wir haben Magnetköpfe für Kassettenrekorder hergestellt. Durch das Thema Digitalisierung der Musik streamt jeder seine Musik und braucht keine Kassetten mehr.

## **UND MAGNETISCHE MESSLÖSUNGEN – WO KOMMT DIESES VERFAHREN ZUM EINSATZ?**

**TB:** Wenn Sie in Ihrem Auto fahren und plötzlich kräftig auf die Bremse treten, verhindert Ihr ABS-System, dass die Räder blockieren. Dazu muss die Drehgeschwindigkeit der Räder gemessen werden und das geschieht zum Beispiel mithilfe magnetischer Messtechnik. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele unterschiedliche Anwendungen für die Magnettechnikmessung möglich sind: Aufzüge, Motoren oder Roboter sind weitere Beispiele für Anwendungsgebiete. Selbst Walt Disney steuert Animationscharaktere in Freizeitparks mit unserer Messtechnik,

die dafür sorgt, dass die Figuren ihre Arme auf eine bestimmte Position bewegen oder mit dem Kopf nicken.

#### **WIE WERDEN SIE DEN INDIVIDUELLEN ANFORDERUNGEN GERECHT?**

**TB:** Wir werden typischerweise überall dort angefragt, wo spannende Aufgabenstellungen bei neuen Produkten zu lösen sind. Als Zulieferer für Spezialunternehmen haben wir Kunden auf der ganzen Welt, beispielsweise im Silicon Valley, in China und Europa. Wir arbeiten nach dem Prinzip Engineer-to-Engineer, das heißt, wir entwickeln zusammen mit unseren Kunden im Rahmen seiner Produktentwicklung eine individuelle Lösung.

#### **WAS IST DER GRÖSSTE VORTEIL, DER IHNEN BERLIN BIETET?**

**TB:** Der Berliner Arbeitsmarkt bietet viele Fachkräfte und verfügt über sehr gute Universitäten und andere Ausbildungsstätten. Da fällt es leicht, passende Bewerber für offene Stellen zu finden. Wenn es mit Berliner Bewerbern mal nicht geklappt hat, ist die Stadt so attraktiv, dass wir viele begeistern können, nach Berlin umzuziehen.

#### **BERLIN PARTNER BEGLEITET BOGEN BEREITS SEIT EINIGEN JAHREN. WAS SCHÄTZEN SIE AN DEM SERVICE?**

**TB:** Wir hatten in den letzten Jahren viele Ideen und Berlin Partner war für uns ein hervorragender Pfadfinder, der uns zu den passenden Fördermitteln geleitet hat. Gemeinsam mit Berlin Partner konnten wir die Wege für unsere Pläne ebnen und einige Dinge sehr viel schneller erreichen. Das ging von lokalen bis zu europäischen Projekten.

#### **BEI EINEM DER PROJEKTE WERDEN SIE DURCH DAS EU-FÖRDERPROGRAMM HORIZON 2020 UNTERSTÜTZT. WAS KÖNNEN SIE DURCH DAS PROJEKT ERREICHEN?**

**TB:** Wir öffnen unsere Produkte für Anwendungsgebiete, bei denen früher magnetische Messtechnik nicht funktioniert hat. Bisher wurde optische Messtechnik der magnetischen bei bestimmten Anwendungen vorgezogen. Mit unserem Projekt tuMaPos schaffen wir eine neue Produktlinie mit der gleichen Genauigkeit wie optische Lösungen, aber magnetisch, einfacher und kostengünstiger. Dazu arbeiten wir mit portugiesischen Experten zusammen, die europaweit die Fachspezialisten auf diesem Gebiet sind.

Interview: Christin Berges

#### **DER UNTERNEHMENSSERVICE**

Der Unternehmensservice ist auf Berliner Firmen mit Wachstums- und Innovationspotenzial fokussiert. Mit erfahrenen Key Account Managern mit Branchenfokus sowie zwölf Projektmanagern für den Berliner Mittelstand und Startups, die vor Ort in die bezirklichen Wirtschaftsförderungen integriert sind, steht der Unternehmensservice auf breiter Basis. Ziel ist es, das gesamte Wirtschaftsförderangebot des Landes Berlin den Betrieben aktiv anzubieten und sie bei ihren Investitionsvorhaben zu begleiten. Rund 1.600 Unternehmen werden aktuell vom Unternehmensservice betreut. Der Unternehmensservice versteht sich nicht nur als Problemlöser und Ratgeber, sondern auch als Netzwerker mit Servicepartnern auf Bezirks- und Landesebene. Location, Talente und Förderung – expandierende Unternehmen erhalten Unterstützung rund um die klassischen Wachstumsfragen.

#### **SERVICES AUS EINER HAND**

- Standortberatung und Support bei Immobiliensuche
- Wissens- und Technologietransfer
- Informationen über Fördermöglichkeiten und Finanzierungswege
- Unterstützung bei der Rekrutierung und Qualifizierung von Fachkräften
- Behörden- und Genehmigungsmanagement
- Support bei der Internationalisierung
- Unterstützung bei der Standortsicherung



# EINE STADT IN DER STADT

**FAKTEN:**  
 Einwohner: 394.816  
 Fläche: 10.307 ha  
 Unternehmen: 20.568

## Der einwohnerreichste Bezirk Berlins ist Mekka für Familien, kreative Köpfe und Treffpunkt der Biotech- & Medizinbranche

Der heutige Bezirk Pankow entstand 2001 aus den ehemaligen Stadtbezirken Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee. Er ist mit rund 103 km<sup>2</sup> Fläche der zweitgrößte Berliner Bezirk und reicht mit seinen 13 Ortsteilen von der City Ost am Alexanderplatz bis Buch, dem nördlichsten Teil Berlins. Pankow kennzeichnet eine heterogene Gewerbestruktur mit innovativen Kernen: In Prenzlauer Berg konzentrieren sich kleine und mittelständische kreative Unternehmen aus den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie sowie der Medien- und Musikwirtschaft, die den Mix aus Arbeiten, Wohnen und Kultur schätzen. In Wilhelmsruh befindet sich mit dem Pankow-Park ein Kompetenzzentrum für Schienenfahrzeugbau, Energietechnik sowie eine moderne Ausbildungsstätte von ABB Training. Buch ist als Gesundheitsregion mit Forschungscampus für Biomedizin und Medizintechnik führend in der Biotechnologie und in Weißensee sind Handwerk, Maschinenbau sowie Klein- und Kunstgewerbe ansässig.

### HOTSPOT DER BIOMEDIZIN

Einst die größte Krankenhausstadt Europas, ist der Ortsteil Buch heute ein Spitzenstandort für Biomedizin. Die räumliche und inhaltliche Nähe von Forschungsinstituten, Kliniken und Biotechnologie-Unternehmen ermöglicht einen engen interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch bei der Erforschung von Krankheitsursachen und der Entwicklung neuer Medikamente, patientenorientierter klinischer Forschung und der Umsetzung biomedizinischer Erkenntnisse in neue Produkte und Therapien. Auf dem Campus



Buch haben hochkarätige wissenschaftliche Institute wie das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC), das Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie, Krankenhäuser und Spezialkliniken sowie der Biotechpark mit Innovations- und Gründerzentrum und etwa 50 Unternehmen ihren Sitz. Zukunftsweisende Projekte sind das Experimental and Clinical Research Center als gemeinsames translationales klinisches Forschungszentrum sowie das 2013 gegründete Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIG), das die Grundlagenforschung des MDC mit der klinischen Forschung der Charité verknüpft.

### NEUE IDEEN AUF ALTEN BRAUEREIGELÄNDEN

Pankow hat berlinweit je 100 Einwohner den größten Anteil an kleinen, traditionellen Handwerksbetrieben und bietet Existenzgründern und jungen Unternehmen eine Vielfalt von Räumen zur Ideenverwirklichung. Ob das Pfefferberg-Gelände, auf dem die Brauerei Pfefferberg ihren Sitz hatte, das genossenschaftlich organisierte Gewerbegebiet an der Königsstadt-Brauerei,

## STANDORTVORTEILE

- Mit rund 400.000 Einwohnern bevölkerungsreichster Bezirk Berlins
- Vielfältige und leistungsfähige Wirtschaftsstruktur
- Berlin-Buch: führender Biotech-ologiestandort Deutschlands
- Attraktive, zentral gelegene Quartiere für Handwerk, Hightech, Logistik, Produktion und Dienstleister
- Aktive und dynamische Kulturwirtschaft
- Attraktiver Wohnstandort
- Nähe zu Forschungs-, Bildungs- und Entwicklungseinrichtungen
- Gute Verkehrsanbindung über die A 114 an den Berliner Ring

die Backfabrik auf dem Areal einer ehemaligen Großbäckerei oder die von Otto Bock HealthCare revitalisierte Bötzw-Brauerei an der Prenzlauer Allee – hier wird im denkmalgeschütztem Ambiente Raum für kreative Unternehmen aus den Bereichen Kommunikation, Medien und IT geboten.



## FÜR FAMILIEN, FÜR KULTUR-INTERESSIERTE, FÜR TOURISTEN

Aufgrund der sanierten Gründerzeitbauten, der zahlreichen Lokale und Cafés und einer kinderfreundlichen Infrastruktur zieht es vor allem Familien nach Pankow, speziell in den Prenzlauer Berg. Aber auch für Musik-, Kultur- und Sportinteressierte ist der Bezirk nach wie vor attraktiv. Ob die Veranstaltungen in der Kulturbrauerei und

auf dem Pfefferberg-Gelände, große Events in der Max-Schmeling-Halle und im Velodrom oder kleine, feine Happenings in der Musikbrauerei, in der Willner-Brauerei oder in der RaumErweiterungs-Halle (REH) in der Kopenhagener Straße – die Auswahl ist groß. Für Touristen sind vor allem Kollwitz- oder Helmholtzplatz, der Mauerpark oder die Kastanienallee mit ihrem ganz besonderen Flair einen Besuch wert. Wer historisch interessiert ist, kann im Schloss und Park Schönhausen, in der Synagoge Rykestraße und auf den beiden jüdischen Friedhöfen in Weißensee und in der Schönhauser Allee bewegte Geschichte entdecken.



## HIDDEN CHAMPION

In Weißensee direkt an der Berliner Allee hat die sifin diagnostics gmbh ihren Sitz. Das Unternehmen, das sich auf die Herstellung von monoklonalen Antikörpern spezialisiert hat, hat einen marktführenden Platz in der Diagnostika-Industrie. Hervorgegangen ist sifin diagnostics aus dem ehemaligen Staatlichen Institut für Immunpräparate und Nährmedien der DDR. Seit der Privatisierung im Jahr 1992 verzeichnet die GmbH ein konstantes Wachstum. Inzwischen werden mehr als 600 Standardprodukte in der Blutgruppenserologie, in der Mikrobiologie und Immunologie angeboten, die in Europa und Asien stark nachgefragt werden und zu einem hohen Exportanteil führen.

Text: Anke Templiner

Bezirklicher Berater Berlin-Mitte

## Jan-Martin Zwitter

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH c/o Bezirksamt Pankow von Berlin · Wirtschaftsförderung  
Fröbelstraße 17 · 10405 Berlin  
Tel +49 30 90295-5664  
jan-martin.zwitter@berlin-partner.de

## WUSTEN SIE SCHON, DASS ...

- ... es im LPG-Biomarkt am Senefelder Platz vegetarisches Hundefutter ohne Zucker, Farb- und Konservierungsstoffe gibt?
- ... das Yes-Hotel in Prenzlauer Berg mit einem Zimmer, zwei mal zehn Meter, zwei Betten, Berlins kleinste Herberge ist?
- ... Leo Maximilian Baginski 1932 in seiner Fabrik in Pankow die Spalt-Tablette erfand, weil er Kopfschmerztabletten eine Form geben wollte, die man auch im Dunkeln ertasten kann?
- ... es bei „Dr. Pong“ im Prenzlauer Berg einen Joola-Tischtennistisch gibt, an dem bis zu 50 Gäste gleichzeitig spielen können?
- ... der Pratergarten als schönster und ältester Biergarten Berlins gilt?
- ... das Zeiss-Großplanetarium das modernste „Wissenschaftstheater“ Europas ist?

# 3 FRAGEN AN...

## Bezirksbürgermeister Sören Benn



### HERR BENN, WAS ZEICHNET DEN BEZIRK PANKOW AUS? UND WAS UNTERSCHIEDET IHN VON ANDEREN BERLINER BEZIRKEN?

Wir haben die meisten Einwohner und wachsen am schnellsten. Wir sind Zentrum und Rand zugleich, Szenekiez, Dorf, Altbau und Platte. Die Arkenberge sind der höchste „Berg“ Berlins. Uns fehlt nur ein großes Gewässer. Dann wär's perfekt. Wir sind Ort der Kulturproduktion, wir bauen U-Bahnen, beherbergen jede Menge innovativer Gründer. Und wir haben eine sehr beteiligungsorientierte Bewohnerschaft. Das spornt uns an.

### WELCHE DREI ORTE SOLLTE MAN IN PANKOW NICHT VERPASSEN?

Drei Orte sind zu wenig. Das kann nur unausgewogen sein.

Aber unsere Pankower Dörfer sind immer eine Reise wert. Idylle pur. Suchen Sie sich eins aus. Sie sind alle erlebenswert. Dann sind Schloss und Schlosspark Schönhausen spannend für alle, die Erholung und Geschichte miteinander verbinden wollen. In Weißensee finden sie den Weißen See für den Urlaub vom Alltag und um die Ecke den flächenmäßig größten erhaltenen jüdischen Friedhof Europas am Rande des beschaulichen Komponistenviertels. Der Prenzlauer Berg bleibt jetzt ausgespart. Aber den verpasst ja sowieso niemand.

### WAS WÜRDEN SIE IN IHREM BEZIRK GERNE ÄNDERN?

Ich hätte gern eine deutlich bessere ÖPNV-Anbindung ins Umland. Dann wären die Chancen größer, unsere Verkehrsprobleme in den Griff zu bekommen, wenn alle, die pendeln müssen, dafür eine attraktive Alternative zum Auto haben. Mehr Flächen für neue und wohnortnahe Kitas und Schulen wären auch hilfreich. Aber was man einmal verkauft hat und dann bebaut wurde, steht nun einmal nicht mehr zu Verfügung. Umso sorgsamer müssen wir mit den verbliebenen Potenzialen umgehen.

**DANKE FÜR DAS GESPRÄCH.**

# Verlässlich. Zugestellt durch die PIN.



 **pin**  
MAIL



Berlins günstigster  
Briefversand



Bundesweite  
Zustellung



Individuelle  
Business-Lösungen



[www.pin-ag.berlin](http://www.pin-ag.berlin)

# KREATIVORT MIT INDUSTRIECHARME

Abseits der einschlägigen Locations in Prenzlauer Berg hat sich mit dem Weißenseer Kunst- und Gewerbehof „Industriebahn Berlin“ ein besonderer Kreativort entwickelt, der für (Sub-)Kultur und künstlerisches sowie handwerkliches Gewerbe steht.

Das denkmalgeschützte Ensemble an der ehemaligen Industriebahnstraße wurde ursprünglich als Betriebsgelände der Ziehl-Abegg-Elektrizitätsgesellschaft erbaut, die 1910 gegründet wurde. Bis zum Zweiten Weltkrieg wurden hier Spezial-Elektromotoren hergestellt. Auch die ersten Luftschiffe, die den Ozean überquerten, waren mit Umformern von Ziehl-Abegg ausgerüstet. Vor der

Wiedervereinigung bewirtschaftete das Areal VEB Isokond, der auf Kondensatoren spezialisiert war.

Nach dem Fall der Mauer lag das Gelände kurze Zeit brach, bis sich das Kernstück, die alte Motorproduktionshalle, als Konzert- und Veranstaltungsort „Die Halle“ etablierte. 1991 bis 1993 fand hier die Mayday mit den berühmten Techno-DJs Westbam, Sven Väth und Marusha statt. Somit zählt diese Location zu den Geburtsstätten der Berliner Technoszene und ist ein Symbol der energiegeladenen 90er-Jahre. Neben Technoveranstaltungen gastierten dort auch Kraftwerk, Motörhead, die Red Hot Chili Peppers, die Ramones und viele mehr. Heute heißt der Veran-



## BERLIN ART INSTITUTE (BAI)

Mit seinem innovativen Konzept einer internationalen und zeitgenössischen Kunstschule und Residenz ist das BAI ein unabhängiger Ort für künstlerische Aus- und Weiterbildung und Forschung in Berlin. Das von Stephanie Jünemann und Ralf Schmitt gegründete BAI generiert aus einem großen Pool an Künstlern seine Partner, um ein breites und flexibles Lehrangebot und eine Programmgestaltung nach den Bedürfnissen der Teilnehmer mit flacher Hierarchie zu organisieren. Darüber hinaus hat das BAI das Residenzprogramm initiiert, über das sich Studierende austauschen können, gefördert werden und Zugang zur Kunstmetropole Berlin erhalten.



## LEM-STUDIOS

Das Kollektiv von audiovisuellen Künstlern konzentriert sich vor allem auf die Gestaltung immersiver, audiovisueller Räume und Inszenierungen und ist in diversen freien und kommerziellen Projekten aktiv: von der akustischen Szenografie (World Expo Shanghai) über Stage Visuals und Musikkompositionen (Deutsches Theater) bis hin zu eigenen Independent-Musik- und Kunstprojekten.

# An der „Industriebahn Berlin“ reihen sich rund um die Eventlocation „Motorwerk“ viele kleine Ateliers und Gewerbebetriebe

staltungsort „Motorwerk“ und wird vor allem als Eventlocation für Corporate Events, Ausstellungen und Präsentationen genutzt. Hier wurde unter anderem für „Germany’s Next Topmodel“ gedreht, hier fand Anfang des Jahres die Maybelline-Show im Rahmen der Berlin Fashion Week statt und hier richten bekannte Unternehmen wie Porsche ihre Produktshows aus.

In den vergangenen Jahren haben sich rund um die Eventlocation Motorwerk Künstler, Agenturen und kleinere Handwerksbetriebe in den alten Produktionsgebäuden niedergelassen. Rund 80 Mieter aus Kultur- und Kreativwirtschaft machen aus dem alten Industriebahngelände einen

lebendigen Ort. Besonders standortprägend ist beispielsweise das Berlin Art Institute, eine innovative und unabhängige Kunstschule, die mit ihrem Residenzprogramm internationale Künstler mit der Kunstszene der Hauptstadt vernetzt. Neben vielen Kreativagenturen hat sich auch traditionelles Handwerk und Gewerbe an der Industriebahn Berlin angesiedelt. Ob Kunstglaserei, Vergolderin, Schreinerei, Fotoatelier, Figuren- und Make-up-Gestalterin oder Rollershop – der Kunst- und Gewerbehof „Industriebahn Berlin“ lebt von der Mischung.

Text: Anke Templiner



## VOLLHOLZGUT

Die Schreinerei Vollholzgut fertigt individuelle Massivholzmöbel, die nach Kundenwunsch geplant und umgesetzt werden. Spezialität des jungen Teams um Tischler Martin Ferner sind Möbel mit natürlichen Oberflächen, organischen Formen und metallfreien Bio-Connect-Holzverbindungen. Verwendet werden hochwertige Laubhölzer aus der Region.



## GOLDSACHS

Als gelernte Vergolderin liegt Michelle Sachs, Inhaberin von Goldsachs, das Erhalten des traditionsreichen Handwerks genauso am Herzen wie das Weiterentwickeln von Techniken und Hervorbringen von neuen Oberflächen. Bei Goldsachs werden Untergründe aller Art mit Blattmetallen aus Gold, Silber, Kupfer und Platin veredelt, besonders eindrucksvoll sind vergoldete Wände und Leinwände sowie Veredelungen auf Glas. Aktuell wirkt Goldsachs bei der Neuvergoldung sowie Restaurierung der Vergoldungen in der Staatsoper Berlin mit.

# AUF EINEN COFFEE TO GO

## Annabell Dörksen trifft Udo Schloemer, CEO und Gründer der Factory

SoundCloud, Uber, Google for Entrepreneurs – egal ob Global Player oder Unicorn der Berliner Startup-Szene: Sie alle haben die Factory als ihren Unternehmenssitz gewählt. Für CEO und Gründer Udo Schloemer ist die Factory heute aber weit mehr als ein Coworking-Space. Ein Gespräch über wahren Innovationsgeist, den Wert von persönlichen Begegnungen im digitalen Zeitalter und den besonderen Spirit Berlins.

### WAS HEISST FREIHEIT FÜR DIE FACTORY?

**Udo Schloemer(US):** Wir haben uns bewusst für den Standort Berlin entschieden, weil unsere Hauptstadt wie keine andere Stadt in Deutschland für Freiheit steht. Berlin ist international, hat eine große Kreativszene und man kann verrückte Dinge ausprobieren. Um einen guten Job zu machen, ist es nicht nur relevant, was du von 9 bis 5 machst, sondern auch von 5 bis 9. In Berlin ist für jeden etwas dabei.

### DIE FACTORY IST EIN ÜBER DIE GRENZEN DEUTSCHLANDS HINAUS BEKANNTER GRÜNDERCAMPUS –

### WAS WAREN DIE GRÖSSTEN MEILENSTEINE?

**US:** 2014 waren wir als Coworking Space Vorreiter in Berlin. Heute definieren wir die Factory aber nicht mehr nur als Ort des Arbeitens, sondern als Ort der Begegnung. Im letzten Jahr haben wir einen Club gegründet für Startups, Industrieunternehmen und Künstler. Im Mittelpunkt stehen die Menschen. Unsere Factory Member. Wir bringen sie hier in der Factory zusammen. Zum Beispiel auf einer unserer über 300 Veranstaltungen pro Jahr. Gerade im Zeitalter der Digitalisierung ist persönlicher Kontakt unerlässlich.

### WIE FUNKTIONIERT DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN STARTUPS UND DEN ETABLIERTEN UNTERNEHMEN?

**US:** Aus der Industrie erhalten wir sehr viele Anfragen. Für uns ist aber am wichtigsten, was sie den Startups tatsächlich zu bieten haben. Wir möchten für unseren Club die 100 besten Industrieunternehmen in Europa finden, die die Fragen der Zukunft wirklich neu beantworten und echte Innovationen schaffen wollen.

### INNOVATION – EIN VIEL GENUTZTES WORT UNSERER ZEIT. WELCHEN WEG MÜSSEN DIE GROSSEN INDUSTRIEUNTERNEHMEN GEHEN, UM WIRKLICH ZU INNOVIEREN UND IM DIGITALEN ZEITALTER MARKTFÄHIG ZU BLEIBEN?

**US:** Sie müssen bereit sein, Ideen zu realisieren, die das eigene Unternehmen gefährden. Disruption heißt nicht, ein bestehendes Produkt zu optimieren, sondern alles infrage zu stellen. Die großen Aktiengesellschaften in Deutschland sind oftmals nur auf der Suche nach einer digitalen Beruhigungsspielle. Die Frage darf nicht sein: Wie kann ich das Auto verbessern? Sondern: Welche Form der Mobilität brauchen wir in Zukunft überhaupt?

### WAS SIND GRUNDSÄTZE DER ZUSAMMENARBEIT?

**US:** Gerade beim Thema Digitalisierung ist es wichtig, dass Entscheider in Unternehmen lernen, stärker auf die Gründer zu hören als auf die eigenen Manager. Sie sind die Digital Natives. Wenn du wissen willst, wie man auf einen Baum klettert, solltest du besser einen 5-Jährigen fragen als einen



50-Jährigen. Außerdem ist Vertrauen wichtig. Große Leistungen entstehen nur im Team. Unternehmen sollten nicht alleine nach Lösungen suchen, sondern ganze Industriezweige in Deutschland gemeinsam an der Zukunft arbeiten.

**DU HAST EINMAL GESAGT, DASS DEUTSCHLAND GUT DARAN TUT, BERLIN ALS**

#### **EIN AUSHÄNGESCHILD FÜR SICH ZU NUTZEN. WARUM?**

**US:** In den USA ist das Valley zum Synonym für die Startup-Kultur geworden, obwohl es auch andere Regionen gibt, die eine rege Gründerszene haben. Wir sollten mit Berlin auch eine solche Marke etablieren und vermarkten und das nicht nur für Deutschland: Berlin ist die Digitalhauptstadt Europas.

#### **ZUM UNTERNEHMEN:**

- 2014 gegründet
- Sitz in Berlin-Mitte und -Kreuzberg
- Rund 20.000 m<sup>2</sup> Fläche
- Über 1.000 Mitglieder
- Über 300 Veranstaltungen pro Jahr

## Udo Schloemer

Udo Schloemer ist Gründer und CEO der Innovation Community Factory – Betreiber des größten Startup-Campus in Deutschland. Seine Unternehmerkarriere begann der studierte Versicherungsfachwirt 1992 in der Vermögensverwaltung mit Gründung der Schloemer & Partner GbR. 1997 gründete Schloemer die Immobilien-Entwicklungsfirma

„S+P Real Estate“, die sich auf die Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden und Wohnobjekten konzentriert. 1998 zog es Udo Schloemer nach Berlin, wo er von 2006 bis 2008 Geschäftsführer von Lehman Brothers Deutschland war. Schon früh erkannte Schloemer die Potenziale und Chancen der Digitalisierung. Als einer der ersten Geldgeber für Startups in

Berlin investierte er mit seiner Beteiligungsgesellschaft JMES seit 2007 in namhafte Startups wie u.a. 6wunderkinder, EyeEm und Monoqi. Im Jahr 2011 gründete Schloemer die „Factory“ und konnte so seine beiden großen Leidenschaften – Immobilien und Startups – verbinden. Udo Schloemer lebt in Berlin, ist verheiratet und hat zwei Kinder.



# HAUPTSTADT DER FREIHEIT

Berlin im Jahr 2017 ist vor allem eins: ein internationaler Magnet. Nach Berlin wollen sie alle – die Künstler, die Kreativen, die Jungen, die Alten, die Big Player der Weltwirtschaft und die Wilden der Startup-Szene.

Was Berlin ausmacht, ist die Freiheit, die sich vor allem im einzigartigen Berliner Lebensgefühl ausdrückt. Frei, weil reich an physischem Raum, an Platz, der gestaltet werden kann. Frei im Sinne

der offenen und inspirierenden Atmosphäre, in der sich Menschen entfalten und frei entscheiden können, wie und auf welche Weise sie leben möchten. Berlin ist die Hauptstadt der Freiheit. Diese Wahrnehmung bestätigt auch eine Studie von in-fracom, die Berlin Partner Anfang 2017 in Auftrag gegeben hat: Vier von fünf Berlinern assoziieren Berlin mit Freiheit. Und auch international steht Berlin weiterhin für die durch den Mauerfall und die Wiedervereinigung geprägte Freiheit.

→  
Auftritt vor dem Brandenburger Tor und Zitate im Stadtbild



Fotos: spring brand ideas



Kampagnen-  
motiv: Berlin ist  
„done with walls“



Weitere  
Kampagnen-  
motive im  
Stadtbild

64 Prozent der international Befragten verbinden Berlin mit der friedlichen Revolution von 1989. Aus diesem besonderen Berliner Freiheitsgefühl heraus startete *be* Berlin Anfang März 2017 eine Kampagne, die die Berliner zum Dialog darüber einlädt, was Freiheit für sie bedeutet. Unter dem Hashtag #FreiheitBerlin können Berliner und Berlin-Besucher ihre persönlichen Freiheitsstatements in Form von Bildern, Zitaten, Zeichnungen etc. hochladen.

Die unterschiedlichen Impulse der Hauptstädter hat *be* Berlin in Kampagnenmotive übersetzt und diese im April 2017 mit dem Claim „Weil es geht in Berlin“ im Stadtbild und im Web gezeigt. Der Botschaft schließen sich immer mehr bekannte Persönlichkeiten mit ihren individuellen Freiheitsbekenntnissen und -geschichten an, u.a. Michael Michalsky, Mo Asumang, Olivia Jones, Sascha von Boss Hoss, Die Beginner und Maite Kelly.

Im Laufe des Jahres bringen sich auch Berliner Unternehmen und Institutionen mit Aktionen ein: So setzt die Deutsche Bahn ihrerseits ein Zeichen und lässt ab Juli eine S-Bahn als Freiheitsbotschafterin täglich durch Berlin fahren. Osram bringt mit einer riesigen Lichtinstallation und der hauseigenen Technologie die Freiheit zum Leuchten, Galeria Kaufhof inszeniert zum Festival of Lights ebenfalls ein leuchtendes Freiheitsbekenntnis über ein ganzes Gebäude.

Und Tip und Zitty befragen ihre Leser in einem Special, was Freiheit in ihren jeweiligen Kiezen für sie ausmacht.



Auch international lädt die Kampagne anlässlich der diesjährigen Städtepartnerschaftsjubiläen mit Los Angeles, Paris und Brüssel zu einem Dialog über Freiheit ein. So reist *be* Berlin im September 2017 mit verschiedenen Berliner Akteuren zum 25-jährigen Städtejubiläum nach Brüssel. Neben einer Fotoausstellung mit Freiheitsbotschaftern aus beiden Partnerstädten finden Events aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Gastronomie und Musik statt. Im Oktober 2017 besucht *be* Berlin die Film- und Medienstadt Los Angeles, um 50 Jahre Städtepartnerschaft zu feiern. Mit einer Ausstellung und einem gemischten Programm aus Film, Musik, Kunst, Technologie und Gastronomie wird ein inspirierender Austausch über den Freiheitsbegriff angeregt. Mit einer „Langen Tafel“ schenkt Berlin seiner Partnerstadt L.A. zum Abschluss einen wunderschönen Freiheitsmoment.



Bettina Rust  
beim ECHO  
2017 mit Die  
Beginner und  
Olivia Jones



**WIR DRUCKEN** für die,  
die 20 Jahre Qualität schätzen.

**LASERLINE** druckt Qualität! Und das  
schon seit 20 Jahren. Der richtige  
Anlass für ein Dankeschön.

**Jede Woche eine neue Aktion entdecken!\***

**20% RABATT z.B. AUF POSTKARTEN**

Weitere Informationen, Rabatte und Gewinne unter [www.laser-line.de/jubilaem](http://www.laser-line.de/jubilaem)

\*Aktionszeitraum 18.05 – 11.10.2017

A woman with long, wavy brown hair and a bright smile is holding a white sign. She is wearing a dark, sleeveless top. The background is a light, neutral color with a pattern of small, faint circles. The bottom of the image is decorated with a dense pattern of larger, colorful circles in shades of orange, yellow, and red.

*Wir feiern!*

**20 JAHRE**

# 50 JAHRE STÄDTE

## Was haben Berlin und Los Angeles gemeinsam? Es Einschränkungen, Ideologien und Begrenzungen

Es sind Orte, an denen Künstler, Wissenschaftler, Schriftsteller, Tech-Founder und Kreative sich derzeit am liebsten aufhalten, um an Ideen zu arbeiten. Es sind Orte, die erschaffen, kreieren und Menschen weltweit bereichern. 2017 feiern Los Angeles und Berlin ihr 50-jähriges

Jubiläum als Partnerstädte. Es ist nicht nur die lange gemeinsame Geschichte, die beide Orte miteinander verbindet, sondern auch eine gewisse Seelenverwandtschaft – wie die Statements beider Bürgermeister zeigen.



„Los Angeles ist eine Stadt der Träume, ein Ort grenzenloser Kreativität und weltverändernder Ideen. Die Geschichte der Stadt wird von denen bestimmt, die aus der ganzen Welt hierher gekommen sind, um ihre Träume zu verfolgen und Wirklichkeit werden zu lassen: von Hollywood über Skateboards, von der Elektrogitarre bis hin zum Internet, Spaceshuttle und Mars-Rover. Diese Träume hätten sich ohne Freiheit kaum verwirklichen lassen – die Freiheit zu sein, wer du bist, zu leben, wie du willst, zu

experimentieren, zu kreieren, zu innovieren, Dinge zu tun, die du nirgendwo sonst tun kannst. Wir in Los Angeles stehen für Toleranz, Integration, die Achtung der Rechte und der Würde aller Menschen und Nächstenliebe – diese Werte halten wir bei jeder Gelegenheit hoch.

Es sind dieselben Werte, die auch Los Angeles und Berlin verbinden. Sie bilden das Fundament unserer langen Partnerschaft. Berlin war eine unserer ersten Partnerstädte und ich freue mich darauf, eine Zusammenarbeit fortzusetzen, die es beiden Städten ermöglicht, als Modell für Innovation, Kooperation, Solidarität und Toleranz voranzugehen.“ – Eric Garcetti, Bürgermeister Los Angeles

Los Angeles: EyeEm, Fotograf: Francisco Belisario, Portrait: E. Garcetti; Privat

# PARTNERSCHAFT

sind Orte, an denen neu, quer und ohne  
gedacht werden darf



„Berlin lebt und liebt die Freiheit. Wir Berlinerinnen und Berliner werden nie vergessen, dass Frieden und Freiheit nicht selbstverständlich sind. Sie müssen stets aufs Neue eingefordert und verteidigt werden!

Die Mauer hat über Jahrzehnte hinweg unsere Stadt geteilt. Die Erinnerung an den schmerzhaften Verlust von Freiheit treibt noch heute Berlinerinnen und Berlinern an, Offenheit und Toleranz zu leben und aktiv dafür zu werben. Unsere Stadt eint eine gemeinsame Sehnsucht, so zu leben und

zu lieben, wie man will. Jeder, der nach Berlin kommt, kann das spüren. Ob als Tourist, Startup-Gründer, Kreativschaffender oder Forscher, in Berlin werden aus Ideen Möglichkeiten.

Los Angeles ist ebenso wie Berlin ein Sehnsuchtsort, ein Ort, der für seine vielfältigen Möglichkeiten berühmt ist. In beiden Städten können Sie Ihre Träume leben und andere daran teilhaben lassen. Berliner Emigranten aus der Filmbranche haben die bereits seit 50 Jahren bestehende Städtepartnerschaft zwischen Los Angeles und Berlin ins Leben gerufen. Schon damals galt, was noch heute gültig ist: Die Städte, aus denen die Träume sind, das sind und bleiben Los Angeles und Berlin.“ – Michael Müller, Regierender Bürgermeister Berlin

Mehr zum 50-jährigen Sister-Cities-Jubiläum gibt es auf [www.berlin-losangeles.com](http://www.berlin-losangeles.com), dem digitalen Zuhause der Städtepartnerschaft und Treffpunkt von Berlinern und Angelenos. Hier findet man Events und Geschichten, erzählt von interessanten Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur, Musik, Business, Food und Film.

# NEWS AUS DEN CLUSTERN

## IKT, MEDIEN UND KREATIVWIRTSCHAFT

### TECH-RECRUITING-EXPERTE ZARTIS ERÖFFNET BÜRO IN BERLIN

Die internationale Rekrutierungsagentur für IT-Jobs Zartis.com gibt es jetzt auch in Berlin. Das Unternehmen ist bekannt für seine Kompetenz im Ermitteln und Analysieren der besten Softwareentwickler weltweit. Zu den Kunden gehören Stripe.com, Zendesk, Udemy, Ryanair sowie zahlreiche schnell wachsende Startups, darunter das in Berlin ansässige Unternehmen askCharlie. Die Agentur arbeitet mit Java, Python, Ruby, PHP, .Net, UI/UX, devops, QA automation und Frontend-Entwicklern. Zusätzlich zur Personalsuche nach Erfolgshonorar bietet das Unternehmen ausgelagerte Recruiting-Services an. Das entsprechende Modell sieht das „Leihen“ eines internen Personalbeschaffers vor.

### NEU IN BERLIN: INSTAL

Das italienische Startup Instal betreibt seit Anfang 2017 ein Büro in Berlin. Das Unternehmen bietet Lösungen im Bereich Mobile User Acquisition und entwickelt eine Plattform zur Monetarisierung von mobilen Traffics. Von Berlin aus soll der deutsche Markt bedient werden - hierzu werden auch die hervorragenden Vernetzungsmöglichkeiten mit der Berliner Startup-Landschaft genutzt. Berlin Partner unterstützte bei der Firmengründung, der Bürosuche sowie bei Rekrutierungsangelegenheiten und ermöglichte Instal die Teilnahme am Berlin-Brandenburger Messegemeinschaftsstand auf dem Mobile World Congress in Barcelona im Februar 2017.

### JUNGUNTERNEHMER AUS ALLER WELT DISKUTIEREN DIGITALE ZUKUNFTSTRENDS

Vom 15. bis 16. Juni trafen sich auf dem G20-Jungunternehmergipfel rund 500 junge Unternehmerinnen und Unternehmer aus den wichtigsten Industrie- und Schwellenländern im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin. Gastgeber des G20-Jungunternehmergipfels waren die Wirtschaftsjurien der Berliner Deutschland - als Mitgliedsorganisation für Deutschland in der G20-Jungunternehmerallianz. Unter dem Motto „Digital Trends for Future Business“ setzten sich die Gipfelteilnehmer mit einer ganzen Bandbreite von Digitalisierungsthemen auseinander. Im Fokus der Workshops, Seminare, Break-out-Sessions und Netzwerkveranstaltungen standen Industrie 4.0 sowie die digitalen Trends rund um Big Data, Digital Platforms sowie Augmented und Virtual Reality. Die dabei erarbeiteten politischen Forderungen wurden an die Staats- und Regierungschefs der G20-Staaten übergeben.

## VERKEHR, MOBILITÄT, LOGISTIK

### TAG DER VERKEHRSWIRTSCHAFT 2017

Unter dem Motto: Intelligente Mobilität für eine wachsende Stadt. Zunehmende Mobilität in einer wachsenden Stadt führt ohne gleichzeitige Verbesserungen zu steigenden Belastungen für Mensch und Umwelt. Im Stadtverkehr sollen schnell Verbesserungen erreicht werden, die zu besseren Angeboten bei weniger Emissionen und weniger Platzverbrauch führen. Dafür gibt es technologische Lösungen, die in der Entwicklung, in der Erprobung oder bereits marktreif sind und mit denen diese Ziele in den verschiedenen

Teilgebieten des Stadtverkehrs erreicht werden können. Am 20. Juni wurden die Entwicklungen in der Verkehrstechnik und -organisation aus dem Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik Berlin-Brandenburg im Ludwig Erhard Haus präsentiert und nachfolgend diskutiert, welche Wirkungen diese Lösungen in Berlin entfalten können – und wie diese erreicht werden können. Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie und die IHK Berlin haben gemeinsam die Veranstaltung organisiert.

## ENERGIETECHNIK

### TAG DER ENERGIEWIRTSCHAFT 2017

Cross Industry Innovation – Gesundheitswirtschaft trifft Energiewirtschaft: Zwei Branchen, die auf den ersten Blick wenig gemein haben, verbindet bei genauerem Hinsehen mehr miteinander als gedacht. Auf der Suche nach Synergien und neuen innovativen, quergedachten Lösungskonzepten für die Energiewende legt der Tag der Energiewirtschaft 2017 gemeinsam mit dem Schaufenster für intelligente Energie „WindNODE“ den Fokus bewusst auf zwei vermeintlich artfremde Wirtschaftszweige. Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie und die IHK Berlin laden zum Tag der Energiewirtschaft am 5. Juli 2017 ab 14 Uhr ins Konferenzzentrum im Ludwig Erhard Haus ein.

### GREEN BUDDY AWARD 2017

Der Award besteht aus fünf Preiskategorien. Jede Kategorie wird mit einem Preisgeld von 2.000 Euro, einem Buddy-Bären sowie einer Urkunde ausgezeichnet. Auch in diesem Jahr gibt es eine berlinweit ausgelobte Preiskategorie zum Thema „Smart-Cities-Lösungen“ – unterstützt von Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie und der Investitionsbank Berlin (IBB). Bewerben können sich Unternehmen, die ihren Sitz oder ihre Betriebsstätte in Berlin haben und die mithilfe von Informations- und

### KONETIK MIT HAUPT-SITZ IN BERLIN

Konetik, eine Mobilitätsmanagementlösung für Verbrennungs- und Elektrofahrzeugflotten, ist nach der Entscheidung für den Brexit von Großbritannien nach Berlin umgezogen. Konetik hilft, die Fahrzeugauslastung, die Sicherheit und die Integration von E-Fahrzeugen für Unternehmen mit Flotten zu erhöhen. Das Unternehmen hat gerade den Abschluss einer neuen 6-stelligen EUR-Investitionsrunde angekündigt, in der führende Branchenexperten vertreten sind wie z. B. Andras Ferencz, CTO vom Mobileye Inc. (vor kurzem an Intel verkauft), John Cillag, Mitbegründer von Remex (USA) – erworben von NS & C (Unilever Tochtergesellschaft). Mit Abschluss dieser Angel-Finanzierungsrunde hat Konetik insgesamt eine Million Euro eingesammelt.

Kommunikationstechnologien sowie ressourcenschonenden Technologien und häufig unter Nutzung des Netzwerkgedankens an Lösungen arbeiten, die für Städte wichtig sind, z. B. in den Bereichen Energie, Verkehr & Mobilität, Umwelt, E-Governance oder in der Stadtplanung. Bewerbungsunterlagen stehen unter [www.berlin.de/greenbuddy](http://www.berlin.de/greenbuddy) zur Verfügung. Die Frist endet am 11. August. Die Preisverleihung findet am 16. November bei Urban Nation in Berlin-Schöneberg statt.

## INDUSTRIELLE PRODUKTION

### AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM MASCHINENBAU

Der Berliner Maschinenbau prägt entscheidend die positive wirtschaftliche Entwicklung der Hauptstadt und ist Motor für die Zukunftsthemen in der Region. So spielt diese Branche für den Ausbau der Cluster Gesundheitswirtschaft, Mobilität und Energietechnik sowie Optik/Mikrosystemtechnik eine maßgebliche Rolle. Mit rund 150 Betrieben und über 21.000 Beschäftigten ist der Maschinen- und Gerätebau eine der Kernbranchen der Berliner Industrie. Auch international ist der Maschinenbau hoch angesehen:

2016 wiesen die Berliner Unternehmen, in einigen Segmenten Weltmarktführer, mit mehr als 67 Prozent die höchste Exportquote in Ostdeutschland auf. Berlin Partner und der VDMA Landesverband Ost veröffentlichten eine neue Informationsbroschüre mit Fakten und Einblicken in die aktuellen Entwicklungen zum Maschinenbau in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Die Broschüre ist als Download unter [www.berlin-partner.de/infothek/publikationen](http://www.berlin-partner.de/infothek/publikationen) unter der Rubrik „Industrielle Produktion“ abrufbar.

### LANGE NACHT DER INDUSTRIE

Am 10. Mai 2017 fand die „Lange Nacht der Industrie“ bereits zum sechsten Mal in Berlin statt. 24 Industrieunternehmen aus unterschiedlichen Branchen öffneten die Werkstore und gewährten den rund 1.000 Besuchern einen direkten und persönlichen Einblick in die Produktionsstätten und die tägliche Arbeit ihrer Mitarbeiter. Große Unternehmen, aber auch die sogenannten „Hidden Champions“ haben gezeigt, was und wie sie produzieren, wie sie ausbilden und welches Arbeitsumfeld sie ihren Fachkräften bieten. Neben Unternehmen wie den Berliner Stadtreinigungsbetrieben und dem Laserline Druckzentrum haben sich erstmalig auch First Sensor, Scansonic u. v. m. der breiten Öffentlichkeit präsentiert.

### BRANCHENTREFF INDUSTRIE 4.0

Unter dem Motto „Mit Sicherheit gut vernetzt“ versammelte sich am 28. April die regionale Industrie und Wissenschaft zum Thema Industrie 4.0 an der HTW Berlin. Berlin Partner richtete die Tagung in Kooperation mit der HTW Berlin und mit Unterstützung vieler weiterer Partner aus. Beleuchtet wurden Schlüsseltechnologien, mit deren Hilfe Schritte in Richtung Industrie 4.0 möglich sind. In drei Sessions mit 27 Beiträgen vermittelten Experten Best Practice und Grundlagen zu den Themen Security & Safety, Cyber-physical Systems sowie Big Data. Neben Keynotes der Bundesdruckerei und GE Digital präsentierten viele Startups und Scaleups ihre Lösungen. Zudem referierten nahezu alle relevanten Berliner Wissenschaftseinrichtungen über ihre Projekte im Kontext smartere und sichere Fabrik.

## OPTIK

### 3. CALL FÜR F&E-PROJEKTE DES CLUSTERS OPTIK MIT POLEN

Im Zuge der Internationalisierungspartnerschaft des Clusters Optik mit Polen endete am 24. Mai die dritte Ausschreibung zur Förderung von bilateralen Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Der Call mit dem Titel „Optical Metrology for Production Processes, Environmental Monitoring and Bioanalysis“ widmete sich den Berliner Trendthemen Digitalisierung, Industrie 4.0, Green Economy, Clean Tech und Health-IT. Das Land Brandenburg ist 2016 dem Kooperationsabkommen beigetreten, sodass erstmals auch Verbundprojekte mit Brandenburger Partnern förderfähig sind. An der Ausschreibung haben sich acht Konsortien mit 31 Partnern, davon sieben Unternehmen und fünf Forschungseinrichtungen aus Berlin, beteiligt.

### **350 MILLIONEN EURO FÜR ZUKUNFTS-TECHNOLOGIEN**

Die Hauptstadtregion liegt ganz weit vorne: Elf Fraunhofer- und zwei Leibniz-Institute, darunter das IZM, das HHI und das FBH aus Berlin, haben gemeinsam ein Konzept für eine standortübergreifende Forschungsfabrik für Mikro- und Nanoelektronik erarbeitet. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt die dazu nötigen Investitionen. Prof. Dr. Johanna Wanka übergab am 6. April 2017 die 350 Millionen Euro schweren Bewilligungsbescheide – knapp ein Viertel dieser Summe fließt nach Berlin. Die Kooperation bildet den weltweit größten Pool für Technologien und Intellectual Property Rights auf dem Gebiet der Smart Systems.

### **UBISOFT ERÖFFNET NEUES BLUE BYTE STUDIO**

Ubisoft® kündigte am 19. April die Eröffnung eines neuen Produktionsstudios in Berlin an. Das Studio wird zu Ubisoft Blue Byte gehören und ist der dritte Standort des Traditionentwicklers in Deutschland. Die Eröffnung ist noch für 2017 geplant, im ersten Jahr sollten bis zu 50 Mitarbeiter eingestellt werden. Der Fokus des Berliner Studios wird auf der plattformübergreifenden Co-Produktion von großen Ubisoft-Marken liegen. Als Teil des globalen Ubisoft-StudioNetzwerks von mehr als 12.000 Mitarbeitern werden in Berlin künftig weltweit erfolgreiche AAA-Spiele entstehen.

### **IBB BET: ZWEIT-HÖCHSTES ERGEBNIS IN 20 JAHREN**

43 Finanzierungsrunden über 15,2 Millionen Euro – davon 10,8 Millionen Technologie und 4,4 Millionen Kreativwirtschaft: Mit 43 (Vj.55) Transaktionen und einem Investitionsvolumen von 15,2 Millionen Euro (Vj.17,3) hat die IBB Beteiligungsgesellschaft mbH (IBB Bet) in 2016 nach dem Rekordergebnis des Vorjahres das zweithöchste Finanzierungsergebnis ihrer 20-jährigen Geschichte erreicht. An den 43 Finanzierungsrunden des Berichtsjahres beteiligten sich zahlreiche Finanzierungspartner mit Investitionen in Höhe von 105 Millionen Euro, sodass den innovativen Berliner Startups auf diesem Wege Beteiligungskapital in Höhe von insgesamt 120 Millionen Euro zufloss.

### **BERLINER VOLKS-BANK MIT GESCHÄFTSERGEBNIS 2016 ZUFRIEDEN**

Das Wachstum im Kreditgeschäft übertrifft das Einlagengeschäft, das Provisionsgeschäft liegt mit nahezu 99 Millionen Euro weiter auf hohem Niveau, mehr als 171.000 Mitglieder durch rund 15.000 neue Mitglieder und das Eigenkapital der Berliner Volksbank ist erneut deutlich gestiegen. Die Berliner Volksbank blickt auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2016. „Im Neugeschäft sind wir bei Krediten stärker gewachsen als im Einlagengeschäft – ein Beweis dafür, wie ernst wir unseren Förderauftrag für die Region nehmen. Außerdem konnten wir nahezu 15.000 weitere Kunden von unserer Mitgliedschaft überzeugen“, fasst Dr. Holger Hatje, Vorstandsvorsitzender der Berliner Volksbank, das Geschäftsjahr 2016 zusammen.

### **UNDKRAUSS – VOM KLEINSTUNTERNEHMEN ZUR AKTIENGESELLSCHAFT**

Das Berliner Bauunternehmen Undkrauss hat sich in rund 20 Jahren von einem 15-Mann-Ausbaubetrieb zu einer Aktiengesellschaft mit mittlerweile 100 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 50 Millionen Euro entwickelt. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die Unternehmenskultur, die durch die zentralen Werte Klarheit und Offenheit geprägt ist – eine Ausnahme in der häufig undurchsichtigen Baubranche.

## GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

### IDEENWETTBEWERB „GETIT HEALTH- TOURISM“ KÜRT SIEGER AUS BERLIN UND BRANDENBURG

Die Gewinner des Ideenwettbewerbs „getIT HealthTourism“ stehen fest: Die Idee des Berliner Medizintourismus-Spezialisten MedLango für eine Berlin-HealthApp, die den Aufenthalt von internationalen Patienten in Berlin begleitet, ist Sieger des Wettbewerbs. Platz zwei sicherte sich das Medizintechnikunternehmen MEYTEC aus Brandenburg: In telemedizinischen Repräsentanzen sollen Patienten für Vor- und Nachbereitung von Behandlungen in Berlin-Brandenburg in ihrem Heimatland betreut werden. Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie und die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe haben den Ideenwettbewerb im Rahmen der Initiative „Health Excellence“ ausgeschrieben, um die Attraktivität Berlins als Gesundheitsmetropole weiter zu erhöhen. Gesucht wurden Ideen, die den Gesundheitstourismus in Berlin-Brandenburg mithilfe digitaler Lösungen voranbringen. Die Realisierung der Siegerprojekte wurden mit 15.000 Euro für den 1. Platz und 5.000 Euro für den 2. Platz unterstützt.

### CHARITÉ SOLL NEUEN FORSCHUNGSBAU FÜR INNOVATIVE ARZNEIMITTELFOR- SCHUNG ERHALTEN

Am 28. April hat der Wissenschaftsrat die Errichtung des Berlin Center for Advanced Therapies (BECAT) an der Charité – Universitätsmedizin Berlin empfohlen. Damit soll auf dem Campus Virchow-Klinikum eine hochmoderne Forschungsstruktur für die Entwicklung und Anwendung neuartiger Arzneimittel für innovative Therapieansätze in der regenerativen Medizin, Hämatologie und Onkologie entstehen. Der Neubau soll ab 2018 mit über 29 Millionen Euro anteilig durch den Bund und das Land Berlin im Rahmen des Programms für Forschungsbauten an Hochschulen (Art. 91bGG) gefördert werden.

### CO-WORKING LAB AUF DEM FU-CAMPUS ERÖFFNET

Am Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität entstehen viele Anwendungsideen, etwa im Kurs „Trans Pro Idee“, in dem Naturwissenschaftler Translations- und Startup-Projekte erarbeiten. Die Folge ist ein hoher Bedarf an Arbeitsplätzen für Forschung mit Wertungsperspektive in der frühen Phase. Mit Unterstützung aus dem EXIST-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie im Rahmen des Projekts „Entrepreneurial Network University“ konnte eine Lücke geschlossen werden: In der Arnimallee 22 steht ab sofort das Co-Working Lab zur Verfügung: fünf Laborplätze mit neusten Standardgeräten für nasschemische und biochemische Experimente. Erste Nutzer sind Olaf Wagner, Ievgen Donskyi und Guy Guday, die sich auf Graphenforschung spezialisiert haben.

# OLLI FÄHRT ALLEIN

Fahrerloser Bus wird auf dem Euref-Campus getestet

Noch bleibt er an fast jeder Bodenschwelle stehen, denn Sicherheit geht vor. In Zukunft soll Olli, der autonom fahrende Shuttle-Bus des US-amerikanischen Unternehmens Local Motors, aber immer sicherer Fahrgäste einsammeln und über das Gelände chauffieren. Dafür muss er lernen, seine Umgebung zu erkennen und richtig einzuschätzen, wann er halten muss oder weiterfahren darf.

Die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe hat diesen Probetrieb im Rahmen des Pilotprojektes „First Mover“ gefördert.

Local Motors hat sich im Jahr 2015 mit Unterstützung der Berliner Agentur für Elektromobilität eMO und der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH in Berlin angesiedelt. In einer sogenannten „Micro-Factory“ in Alt-Treptow werden zukünftig weitere Kleinbusse vom Typ Olli produziert. 40 Prozent des Fahrzeuges werden mittels des innovativen 3D-Druckverfahrens hergestellt.

Gernot Lobenberg, Leiter der Berliner Agentur für Elektromobilität eMO, erläutert die Bedeutung von Unternehmen, wie Local Motors für die Haupt-

stadt: „Die Zukunft der Mobilität wird vernetzt, automatisiert, geteilt und elektrisch sein, und zwar weltweit. Local Motors ist eines der neuen Berliner Unternehmen, die dies in hervorragender Weise erkannt haben und in konkreten Projekten und Produkten umsetzen.“

Weitere assoziierte Partner sind die von der Deutschen Bahn AG beauftragte InnoZ und die EUREF AG, die Verkehrsflächen und Infrastrukturen für das Vorhaben bereitstellt.

Foto: InnoZ

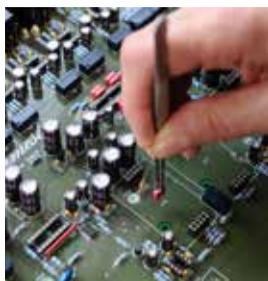


# HANDGEMACHT

## Manufakturen – Startups der industriellen Produktion

In Berliner Manufakturen rattern nur selten Maschinen, es sind fleißige Hände, die sorgfältig werkeln und mit viel Liebe zum Detail hochwertige Waren herstellen. Im 18. Jahrhundert war die Manufaktur das Startup der industriellen Warenproduktion, der Übergang vom klassischen Handwerk zur modernen Fabrik. In den Manufakturen wurden Produkte arbeitsteilig hergestellt, verschiedene Ge-

werke arbeiteten Hand in Hand. Heutzutage stehen Manufakturen für handgefertigte und individuelle Produkte von besonderer Wertigkeit und hoher Qualität. Die Produktpalette allein in Berlin ist vielfältig und reicht von edlen Tapeten bis zu High-End-Audiosystemen. Vor Jahrzehnten oder gar vor Jahrhunderten als Startup in Berlin gestartet, stehen sie bis heute für Qualität in Handarbeit.



### BURMESTER AUDIOSYSTEME

Die Berliner Manufaktur Burmester produziert seit 1977 High-End-Audiosysteme und hat unter anderem den neuen Porsche Panamera mit einem Surround-Sound-

system ausgestattet. Die Audiokomponenten sind handgefertigt und Burmester vertreibt diese heute in ca. 50 Ländern auf fünf Kontinenten. Ziel war von Beginn an die Verbindung von souveränem Klang, technologischer Innovation und zeitlosem Design. Im Zentrum steht ein Hörerlebnis, das den Hörer vergessen lässt, dass er Musik über ein technisches Medium erfährt. Der Großteil der Bauteile wird aus Deutschland bezogen, die Fertigung findet ausschließlich von Hand in der Berliner Manufaktur statt.



### KPM BERLIN

Das Porzellan der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin (KPM) ist ein beliebtes Gastgeschenk für Politiker aus vielen Ländern – von

Michail Gorbatschow bis hin zu Barack Obama. 1763 übernahm Friedrich der Große (Friedrich II.) die Manufaktur KPM vom Berliner Kaufmann J. E. Gotzkowsky und gab ihr seinen Namen und das königliche Zepter als Wahrzeichen. Heute ist die KPM das älteste produzierende Unternehmen Berlins. Die Porzellane spiegeln verschiedenste Epochen wie Rokoko, Klassizismus, Jugendstil oder Moderne wider und werden ausschließlich in Berlin und in Handarbeit gefertigt.

### WELTER WANDUNIKATE

Die WELTER Manufaktur für Wandunikate veredelt seit 1985 die Wände von Privatwohnungen, Hotels und Restaurants weltweit. Zu sehen sind diese unter anderem an den Decken des Fünfsternehotels Adlon, in den privaten Shoppingräumen des Kaufhauses Harrods und im World Trade Center in Dubai. Sogar die Bühne der jüngsten Oscar-Verleihung war in ein Wandunikat der Berliner Manufaktur verkleidet. Als Ulrich Welter 1985 die Manufaktur für Wandunikate gründete, hatte er schon mehrere Aufträge aus der Filmindustrie erhalten. Aus der Inszenierung von Wänden direkt vor Ort beim Kunden entwickelte er seit 1995 handeigene Wandunikate in seiner Werkstatt in Berlin Schöneberg.





## FAPACK FEINKARTONAGEN

Die ältesten Maschinen in den Produktionshallen von FAPACK blicken auf eine lange Geschichte zurück – sie sind über 100 Jahre alt. Der größte Teil der Produktion im Familienbetrieb erfolgt allerdings in Handarbeit. FAPACK hat 1869 als Buchbinderei und Hutschachtelmanufaktur begonnen. Seither entstehen hier mit viel Liebe zum Detail Verpackungsunikate, die gemeinsam mit dem Kunden von der Schachtel über die Prägung bis hin zur Samteinlage entwickelt werden. Die Verpackungen sind so besonders, dass selbst Wes Anderson sie für seinen Film „Grand Budapest Hotel“ haben wollte.

Foto: Harry Schnitger

## Tage der Manufakturen

2010 wurde die „Initiative Deutsche Manufakturen – Handmade-in-Germany“ gegründet, um die Bedeutung von Manufakturen für Image und Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland zu stärken. Einmal im Jahr lädt die Initiative zu den „Tagen der Manufakturen“. Fans hochwertiger, handgemachter Produkte haben hier am 22. und 23. September 2017 bei KPM die Möglichkeit, in die Welt der Manufakturen einzutauchen und vor Ort mit den Manufakturisten ins Gespräch zu kommen. Weitere Informationen zur Initiative, deutschen Manufakturen sowie der Veranstaltung unter: [www.handmade-in-germany.org](http://www.handmade-in-germany.org)

Text: Christin Berges

**NAHEZU JEDER  
DRITTE STIRBT AN  
EINER HERZ-KREISLAUF-  
ERKRANKUNG** | **UNSERE  
WISSENSCHAFTLER  
WOLLEN DIES  
NICHT AKZEPTIEREN**



Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen weltweit Todesursache Nummer eins. Deshalb erforschen wir Therapien zur Behandlung von Herzinsuffizienz und zur

Vorbeugung von Herzinfarkten und Schlaganfällen. Welcher Herzpatient würde nicht gerne davon profitieren? Erfahren Sie mehr über unsere Innovationen, die das Leben verbessern: [www.bayer.com/cvd](http://www.bayer.com/cvd)



Science For A Better Life

# MEKKA DER MIKROBRAUEREIEN



## Berlin – die Hauptstadt der Bier-Startups

Indian Pale Ale, Porter oder SHIPA – Craftbiere sind aus der Hauptstadt nicht mehr wegzudenken. Von den USA ist die Craft-Beer-Welle nach Deutschland übergeschwappt. Die Zahl der Brauereien in Berlin und Brandenburg hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren mehr als verdoppelt: Allein seit 2006 wuchs die Zahl um 27 auf insgesamt 65 Brauereien.\* „Hauptgrund ist die wachsende Craft-Beer-Szene in Berlin“, teilte der Deutsche Brauer-Bund der Deutschen Presse-Agentur mit. Bundesweit stieg die Zahl der Brauereien im vergangenen Jahr um 16 auf 1.408 Braustätten, so viele wie nie seit der Wiedervereinigung.

### KREATIVE MIKROBRAUEREIEN IN BERLIN

Das Wegbier, das Bier im Späti, auf Open Airs, in Parks, Kneipen, Bars und Clubs – Craft Beer harmoniert mit dem Wunsch des Verbrauchers nach Individualismus. IPA, Rotbier, Stout, Porter, Lager – nicht nur die Biersorten sind kreativ, auch die Craft-Beer-Startups verfolgen eine eigene Philosophie. So wie Quartiermeister aus Berlin-Kreuzberg. Soziales Engagement müsste Spaß machen und Menschen zusammenbringen, dachte sich der Student Sebastian Jacob 2009 und gründete Quartiermeister – das Bier für den Kiez. Mit dem Gewinn aus dem Craft-Beer-Verkauf unterstützt Quartiermeister soziale Projekte in der Nachbarschaft. Auch BRLO, der altslawische Ursprung des Namens Berlin, engagiert sich sozial für Berliner Projekte. 2014 wurde die Craft-Beer-Marke BRLO von den Studienfreunden Katharina Kurz und Christian Laase gegründet. Mittlerweile umfasst das BRLO BRWHOUSE am Gleisdreieck Brauerei, Restaurant, Bar und Biergarten. Die Bierenthusiasten

und Startup-Profis Uli Erxleben, Finn Age Hänssel, Robin Weber und Michèle Hengst gründeten 2015 die Brauerei Berliner Berg, benannt nach der Lage im Neuköllner Rollberg-Viertel. Die junge Brauerei möchte die handwerkliche Biertradition nach Berlin und Deutschland zurückzubringen und verbindet traditionelle Braukunst mit den Ideen der Craft-Beer-Bewegung, so entstand auch eine moderne Berliner Weiße.

### MEHR ALS HOPFEN, MALZ, HEFE UND WASSER

Craft wie Handwerk und Beer wie Bier. Als Craft Beer bezeichnet man Biere, die handwerklich und ohne Zusätze, in kleineren Mengen von einer unabhängigen und regionalen Brauerei erzeugt werden. Seit den 1970er-Jahren hat sich von Nordamerika aus der florierende, von Hobbybrauern ausgehende Trend entwickelt. 2015 gab es mehr als 4.000 Craft Breweries in den USA. In den vergangenen fünf Jahren kam die Idee von Craft Beer auch in Europa an – von England über Skandinavien, Italien, Spanien nach Deutschland. Seitdem wächst die deutsche Craft-Beer-Szene beständig. Vor allem in Berlin zeichnet sich der Craft-Beer-Trend ab. Craft Beer passt zu der neuen Foodkultur, in der es um Qualität statt Quantität geht, um Nähe zwischen Produzent und Verbraucher, um Transparenz und Natürlichkeit.

Text: Anna Knüpfung

\*Statistisches Bundesamt



# ERFOLG IST SEHR PERSÖNLICH.



Ob Sie als Startup eine innovative Idee am Markt platzieren oder ein bereits etabliertes Unternehmen führen – Sie wissen: Erfolg macht Spaß.

Erfolg braucht aber auch Zeit und bedeutet zunächst eine Menge Arbeit. Doch die fließt allzu oft in die Organisation Ihres Betriebs. Möchten Sie diese Zeit stattdessen lieber in die Pflege Ihres Handwerks, den Kontakt zu Ihren Kunden und wichtige Entscheidungen investieren?

Unser Handwerk ist, Ihnen den Rücken freizuhalten von dem, was Sie belastet. Unsere Spezialgebiete sind Buchhaltung, Controlling, Prozessoptimierung und Ethisches Inkasso. Wir arbeiten unkompliziert und transparent und finden klare Empfehlungen für Ihren Betrieb.

Möchten Sie mehr erfahren? Besuchen Sie unsere Website oder rufen Sie uns einfach an, damit wir uns persönlich kennenlernen – wir freuen uns auf Sie.

## Rechnen Sie mit uns!

- Buchhaltung
- Ethisches Inkasso
- Controlling
- Prozessoptimierung

q:emm  
intermediate



# EAT ART – DIE KUNST MIT DEM VERGÄNGLICHEN

Nur gucken, nicht anfassen – die wichtigste Regel im Museum. Wer die Kunstinstallationen von Kristiane Kegelmann erlebt, wirft diese Regel schnell über Bord. Sehend, riechend und vor allem schmeckend lassen sich die Skulpturen entdecken. „Ich arbeite mit dem vergänglichen Material des Essbaren und Schokolade ist häufig ein Teil davon“, sagt Kegelmann. Grundlage ihrer Kunst sind kleine, dünne Hohlkörper aus Schokolade, die mit Fruchtgelee oder aber auch Gemüse oder Salat gefüllt sind. „Es muss etwas passieren im Mund – entweder dadurch, dass der Geschmack sehr harmonisch ist, oder durch einen Kontrast, beispielsweise in der Konsistenz oder durch Süße versus Säure.“

**„Für mich stand schnell fest, dass Berlin die Stadt ist, um diese Art von Arbeit zu realisieren“**

Um die einzelnen Teile zu einer Installation zusammenzufügen, nutzt sie zudem Elemente aus Beton, Holz oder Stahl, die die essbaren Parts stützen, anordnen oder ergänzen. Was essbar ist und was nicht, erschließt sich dem Betrachter nicht auf den ersten Blick. Kristiane Kegelmann arbeitet immer mit Strukturen, verfeinert die Scho-

koladenhüllen mit einer lackigen oder gebrochenen Oberfläche, die Metall oder Stein zum Verwechseln ähnlich sehen. Ihre Gäste erlebt sie zunächst etwas zögerlich – schließlich sei es nicht alltäglich, Kunst zu essen. Doch genau dieser Vorgang, die Transformation des Werks, ist Teil ihres künstlerischen Verständnisses. So stellt Kegelmann mit ihren Skulpturen auch die Frage, ob die Wertigkeit eines Kunstwerkes nicht auch in dessen Kurzlebigkeit liegen kann. „Etwas, das wir mit all unseren Sinnen erleben können, ist etwas Besonderes – das bleibt im Kopf. Es ist ein Erlebnis und nicht nur eine Skulptur von vielen.“ Nachdem der essbare Teil des Kunstwerkes erlebt wurde, bilden die Gestelle aus Beton, Glas oder Metall das fertige Werk, das weiter ausgestellt werden kann und an das erinnert, was einmal war.

Die Idee, aus Essbarem Kunst zu machen, kam Kristiane Kegelmann in Wien, damals noch in der Patisserie tätig. „Für mich stand schnell fest, dass Berlin die einzige Stadt im deutschsprachigen Raum ist, um diese Art von Arbeit zu realisieren“, sagt sie. Die Umgangsweise in der Hauptstadt sei sehr entspannt und offen, die Menschen zugänglich und begeisterungsfähig für Neues. Besonderen Wert legt sie bei ihrer Arbeit auf die Qualität und die Herkunft der Lebensmittel. „Gerne würde ich auch komplett



mit Produkten aus der Region arbeiten, aber das klappt mit Schokolade nun mal nicht.“ Ihre Kunstwerke zeigt sie auf Ausstellungen, aber auch auf Firmenevents oder Familienfeiern. Jedes Modell wird individuell angefertigt, je nach Aufwand dauert das zwischen einem und drei Monaten. Seit März ist ihr Atelier in Prenzlauer Berg fertig. Hier veranstaltet sie Workshops zu unterschiedlichen Themen. Teilnehmer können sich in der Schokoladenkunst ausprobieren, Techniken lernen und sich mit anderen Foodies austauschen. Am Ende verkostet die Gruppe die kleinen Kunstwerke gemeinsam und jeder kann sich noch etwas mit nach Hause nehmen – frei nach dem Motto: gucken, anfassen, genießen.

Text: Christin Berges

→ Nächste Ausstellung:  
14. Juli 2017 im Podewil,  
Klosterstraße 68, 10179 Berlin

[www.kristianekegelmann.com](http://www.kristianekegelmann.com)

# Berlin erreichen!

Flexibel, modern, reichweitenstark:  
Die innovative digitale Werbeanlage  
in der Hauptstadt

10,8 Millionen Kontakte/Monat\*

Hochmoderne LED-Werbeflächen in HD-Qualität

Witterungsunabhängige Brillanz

Tageszeitenabhängige Motive möglich

Unbegrenzte Motivwechsel

Animierte Spots möglich

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung:

[www.hd-berlin.de](http://www.hd-berlin.de)

**ANIMIERTE  
SPOTS UND  
VIDEOS  
MÖGLICH!**

Living Walls

 **HD·BERLIN**

**BERLINS  
GRÖSSTES  
LED-VIDEO-  
NETZWERK**

# GUTE IDEEN BRAUCHEN EINEN LANGEN ATEM

Dagmar Nedbal, Vice President Marketing Central Europe von Mastercard, über die Innovationsstrategie ihres Unternehmens



**FRAU NEDBAL, MASTERCARD HAT MIT FRANKFURT/MAIN UND MÜNCHEN ZWEI SITZE IN DEUTSCHLAND. SIE ENGAGIEREN SICH ZUDEM ALS BERLIN PARTNER IN DER HAUPTSTADT. WELCHE BEDEUTUNG HAT BERLIN FÜR IHR UNTERNEHMEN?**

**DAGMAR NEDBAL (DN):** Berlin spielt für uns aus verschiedenen Gründen eine wichtige Rolle. Als Hotspot der Fintech-Branche sind hier die entscheidenden Startups wie N26 oder solarisBank angesiedelt. Die räumliche Nähe und enge Vernetzung mit Innovatoren der Branche ist für uns sehr attraktiv. Wir verstehen uns als Innovationstreiber. Jüngst wurde Mastercard vom Wirtschaftsmagazin Fortune an siebter Stelle der „Change the world“-List 2016 genannt – ein Ranking von Unternehmen, die sich für positive Lösungen gesellschaftlicher Fragestellungen einsetzt. Wir wollen Wandel vorantreiben, indem wir ihn gestalten und Verbrauchern Entwicklungen an die Hand geben, die ihr Leben vereinfachen. Dabei spielt Berlin natürlich eine zentrale Rolle.

**INWIEFERN?**

**DN:** Berlin ist offen, kreativ und experimentierfreudig. Die Fintech-Branche und andere innovative Branchen sind hier zu Hause, weil die Menschen an diesem Ort bereit dazu sind, Neues auszuprobieren. Die DNA der Hauptstadt speist sich aus Kreativität, einer hohen Diversität und Toleranz, zuweilen auch Widersprüchlichkeit, die zugleich die besondere Anziehungskraft dieser Stadt ausmacht. Das empfinde ich selbst, wenn ich hier zu Besuch bin.

**BERLIN GEHÖRT ZU DEN METROPOLLEN IHRES PRICELESS-CITIES-PROGRAMMS. WAS VERBIRGT SICH DAHINTER?**

**DN:** Die Priceless Cities bieten Mastercard-Kunden einen besonderen Mehrwert – egal ob man zu Besuch oder dort zu Hause ist. Wir zeigen ihnen die schönsten Metropolen der Welt aus einem neuen Blickwinkel, öffnen Türen, die sonst verschlossen bleiben, und bringen selbst Einheimischen ihre Stadt auf eine Weise nahe, die sie überrascht. Mit ausgewählten Partnern bieten wir außergewöhnliche Entdeckungen. In Berlin reicht das Spektrum vom privaten BBQ-Dinner auf der Penthouse-Terrasse über die nächtliche Museumsführung bis zum Exklusivworkshop im Gitarrenbau.

**WIE FINDEN SIE SOLCHE GEHEIMTIPPS?**

**DN:** Wir kooperieren mit Netzwerken wie Berlin Partner und lokalen Agenturen, die exakt wissen, wie ihre Stadt atmet. Mit ihnen wählen wir Partnerunternehmen aus, die vor Ort angesiedelt sind, eigene Ideen einbringen und sich über das reguläre Maß hinaus engagieren möchten. Dabei greift unser Netzwerkgedanke: Gute Partner verbinden sich mit innovativen Angeboten, um den Kunden etwas Außergewöhnliches zu bieten.

**STICHWORT INNOVATION. WIE SORGEN SIE FÜR DIE KONTINUIERLICHE WEITERENTWICKLUNG IHRER PRODUKTE UND SERVICES?**

**DN:** Wir haben vor Jahren die Mastercard Labs als Think Tank gegründet, um mit verschiedensten Tech-Experten zusammenzuarbeiten, die komplett „out of the box“ denken und teilweise an sehr unkonventionellen Ideen arbeiten. Wir lassen ihnen diese Freiheit und unterstützen sie, sich in alle Richtungen zu bewegen. Denn genau das ist Innovation: ein nicht-linearer Prozess.

**WAS ENTSTEHT IN DIESER ZUSAMMENARBEIT?**

**DN:** Vieles von dem, was Sie heute im Markt sehen, ist das Ergebnis von Kollaboration und Innovation: biometrische Verfahren, KI und einer unserer

Milestones, das kontaktlose Bezahlen. Im letzten Jahr haben wir mit Decision Intelligence einen Autorisierungsservice eingeführt, der KI nutzt, um sicheres Einkaufen zu ermöglichen – ein Ergebnis aus dem Mastercard Lab. Unsere Innovationsstrategie lautet, möglichst bequeme Lösungen für den Verbraucher anzubieten, die die größtmögliche Entscheidungsfreiheit mit dem größten Maß an Sicherheit kombinieren. Manchmal dauert es, bis solche Entwicklungen vom Markt angenommen werden. Aber Wandel braucht eben Zeit, und gute Ideen brauchen Vertrauen und einen langen Atem. Genau das ist unsere Erfolgswährung.

**VIELEN DANK FÜR DIESEN EINBLICK!**

Interview: Ines Hein



**Berlin hat beste Perspektiven.  
Bei der Aussicht kein Wunder.**



**Willkommen im Berlin Capital Club – Germany's Leading Business Club.**

Seien Sie dabei, wo sich Unternehmer und Entscheidungsträger vernetzen. Entspannen Sie in exklusivem Rahmen. Und genießen Sie den Ausblick über die Dächer des Gendarmenmarks: Im Berlin Capital Club, dem ersten privaten Businessclub der Hauptstadt, öffnen sich beste Perspektiven – und das weltweit. Denn durch Ihre Mitgliedschaft genießen Sie alle Privilegien und Annehmlichkeiten des International Associate Clubs Netzwerkes, dem weltweit fast 250 Clubs angehören.

[www.berlincapitalclub.de](http://www.berlincapitalclub.de) | [www.iacworldwide.com](http://www.iacworldwide.com) | [www.cca-intl.com](http://www.cca-intl.com)

# WILLKOMM IM NETZWE

## 1 2 3

### GREEN CITY SOLUTIONS GMBH

Green City Solutions ermöglicht weltweit saubere und kühle Luft in Städten. Der international mehrfach ausgezeichnete vertikale Pflanzenfilter „CityTree“ kombiniert auf einzigartige Weise die natürlichen Fähigkeiten luftreinigender Moose mit modernster Internet-of-Things-Technologie. Als platzsparende Ergänzung zu natürlichem Stadtgrün bindet der CityTree schädlichen Feinstaub, Stickoxide und CO<sub>2</sub> und erbringt eine Umweltleistung von bis zu 275 urbanen Bäumen.

[www.greencitysolutions.de](http://www.greencitysolutions.de)



### W&V

Inspiration, Orientierung und Praxiswissen rund um die Themen Marketing, Medien und Kommunikation stehen beim Verlag Werben & Verkaufen seit über 50 Jahren im Mittelpunkt. W&V, der Haupttitel des Verlages, schnürt als auflagenstärkstes Wochenmagazin der Kommunikationsfachpresse und eines der reichweitenstärksten Fachportale (IVW Print/Online) ein unverzichtbares Gesamtpaket, das alle Entscheider aus Marketing, Agenturen und Medien für ihre Arbeit und Karriere brauchen.

[www.verlag.wuv.de](http://www.verlag.wuv.de)

### TECHCODE ACCELERATOR TCAC GMBH

Neben Büros in ganz China, im Silicon Valley, in Seoul, Tel Aviv und Helsinki bietet Techcode seit rund eineinhalb Jahren auch in Berlin Tech-Startups mit China-Ambitionen eine Plattform. Mit Coworking Space und Büroräumen in Mitte, Acceleratoren-Programmen, Investment und regelmäßigen Events gibt Techcode Hilfestellung beim Eintritt in den chinesischen Markt. Das Berlin-Partner-Netzwerk möchte Techcode nutzen, um den deutsch-chinesischen Austausch im Bereich der Innovationen voranzutreiben.

[www.techcode-germany.com](http://www.techcode-germany.com)



# EN RK

## 4

### GROHMANN LOGISTIK GMBH

Die Grohmann Logistik GmbH ist ein mittelständisches, inhabergeführtes und leistungsstarkes Speditions- und Logistikunternehmen. Die Firma bietet klassische Transporte, Umzüge und Lagerleistungen und gehört bundesweit zu den führenden Unternehmen für Objekt-, Bibliotheks- und Laborumzüge. Der tief verwurzelte Servicegedanke, die langjährige Erfahrung, die gründliche Planung und der Einsatz modernster Planungstools, Methoden und Fahrzeuge sorgen dafür, dass sich Grohmann Logistik immer weiter verbessert, bewegt und entwickelt.

[www.grohmann-logistik.de](http://www.grohmann-logistik.de)



## 5

### PAUL IT-SERVICE GMBH

PAUL IT bietet das gesamte Portfolio an IT-Services für Unternehmen und staatliche Behörden. Aufgestellt mit erfahrenen Teams in Berlin, Brandenburg sowie Hamburg, bringt das Unternehmen Struktur in IT-Prozesse und unterstützt bei Migrationen, IT-Umzügen, Rollouts und in der Projektleitung. Zertifizierte IT-Profis betreuen und optimieren Service Desks, um Geschäftsprozesse effizient zu unterstützen.

[www.paul-it-service.de](http://www.paul-it-service.de)

## 6

### BERLIN EVENT

Berlin Event ist eine Full-Service-Eventagentur und kreiert Firmenevents, Tagungen und Kongresse und Marketingveranstaltungen mit nachhaltigem Anspruch. Perfektes Veranstaltungsmanagement und Umweltbewusstsein verbinden sich zu Events, die im Gedächtnis bleiben. Ob gesunde Smoothiebar, einzigartige Upcycling-Dekoration oder die Tanzfläche, die durch Tanzen Strom erzeugt – hier steht nicht der Verzicht im Mittelpunkt, sondern der Spaß an klugen und umweltgerechten Lösungen.

[www.berlinevent.de](http://www.berlinevent.de)



7

**PYREXX GMBH**

Pyrex produziert Rauchmeldesysteme für Privatwohnungen oder Großanwendungen. Die Produkte werden national und weltweit vertrieben. Außerdem werden Rauchmelder für namhafte Marken hergestellt. Im Rauchmelder- und Legionellenservice bietet Pyrex der Wohnungswirtschaft Dienstleistungen zu attraktiven Konditionen. Das Unternehmen hat sich auch auf App-Entwicklungen und auf Softwarelösungen für die Organisation komplexer Dienstleistungs- und Verwaltungsprozesse spezialisiert.

[www.pyrex.com](http://www.pyrex.com)

8

**MANPOWER-GROUP**

Mit mehr als 29.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 940 Millionen Euro zählt die ManpowerGroup zu den drei größten Personaldienstleistern in Deutschland. Mit ihren starken und verbundenen Familienmarken an bundesweit 360 Standorten bietet die Unternehmensgruppe ein breites Leistungsportfolio für individuelle Personal-, Branchen- und Projektlösungen aus einer Hand. Zu den Kernbranchen zählen Industrie & Technik, Office, IT, Engineering, Finance, Healthcare, Gastronomie, Aviation, Rail, Automotive und Telekommunikation.

[www.manpowergroup.de](http://www.manpowergroup.de)

9

**DB IN BERLIN UND BRANDENBURG**

Die DB ist für die Zukunft gut aufgestellt. Mit der Konzernstrategie DB2020+ legen sie den Fokus auf die Sicherung des Unternehmens und auf die Qualität ihrer Produkte. Für die Kunden bedeutet dies bessere Pünktlichkeit, Reisenden-Information und Sauberkeit. In Berlin und Brandenburg fahren täglich rund 4.300 Fern-, Regional- und S-Bahnzüge mit Millionen Reisenden. Mit rund 25.800 Mitarbeitern ist die DB zudem der größte Arbeitgeber in der Region.

[www.deutschebahn.com](http://www.deutschebahn.com)

Das Magazin für Berliner, Netzwerker, Hauptstadtkenner und solche, die es werden wollen.

Erscheint 4 Mal im Jahr / In deutscher und englischer Fassung / Auflage von 15.000 Exemplaren / Auch am Kiosk  
Mediadaten und weitere Infos erhalten Sie unter: Tel. 030 / 46 70 96 777 oder [anzeigen\\_BTG@laser-line.de](mailto:anzeigen_BTG@laser-line.de)



# BERLIN PARTNER IM GESPRÄCH

## Kay Talmi, Geschäftsführer HELLA Aglaia Mobile Vision GmbH

### WOHIN FÜHRTE IHRE LETZTE TAXIFAHRT?

**Kay Talmi (KT):** Das weiß ich nicht mehr, aber ich erinnere mich noch an den Taxifahrer mit „Berliner Schnauze“ namens Charly, der mir die abgefahrensten Geschichten aus seinem Leben erzählt hat.

### BESITZEN SIE EIN AUTO ODER NUTZEN SIE CARSHARING?

**KT:** Momentan noch Auto, zukünftig S1 und U6.

### DIE WELT VERÄNDERT SICH. WIE VERÄNDERT SICH IHRE WELT?

**KT:** Das Thema autonomes Fahren wird unsere Welt verändern. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, was viele spannende Entwicklungen mit sich bringt. Ansonsten steht bei uns der Unternehmensumzug von Weißensee nach Tempelhof ins Ullsteinhaus bevor, was uns unser geplantes Wachstum in einem innovativen Umfeld ermöglicht.

### WIE GEHEN SIE HERAUSFORDERUNGEN AN?

**KT:** Ich blicke grundsätzlich

positiv in die Zukunft und bin von Natur aus optimistisch, egal was kommt!

### WAS BRINGT IHNEN FREUDE?

**KT:** Beim Basteln und Werkeln mit Holz entspanne ich mich am meisten. Ich bin ein großer Fan dieses Werkstoffes – er ist vielseitig einsetzbar und ich kann meiner Kreativität freien Lauf lassen. Beispielsweise fertige ich Langbögen und drechsle Kugelschreiber. Auch ein gutes Glas Rotwein mit selbst zubereiteter Pasta erfüllt mich mit großer Zufriedenheit.

### IHRE SCHÖNSTE VERANSTALTUNG DER LETZTEN DREI MONATE?

**KT:** Als ich meinen selbst gefertigten Bogen eingeweiht habe.

### IHR GEHEIMTIPP IN BERLIN?

**KT:** Das „Rüan Thai“ in Tegel.

### WARUM BERLIN PARTNER?

**KT:** Wir sind gerne Berlin Partner, weil wir die Unterstützung in vielfältigen Fragestellungen von Mitarbeitersuche bis hin zur lokalen Vernetzung mit Berliner Firmen schätzen.



Geboren in Berlin, war Kay Talmi nach seinem Informatikstudium an der Technischen Universität zunächst als Freelancer in diversen Softwareprojekten tätig und gründete 1998 die Firma Vision Pearls GbR. Neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer war er dort verantwortlich für die Planung und Umsetzung von Bildverarbeitungsprojekten im Bereich Mensch-Maschine-Interaktion. Seit 2004 arbeitet er bei der HELLA Aglaia Mobile Vision GmbH und war zunächst verantwortlich für die Produktionseinführung des Blind Spot Detection Systems (BSD) und bald Gesamtentwicklungsleiter. Seit Dezember 2009 ist er Geschäftsführer des Unternehmens. Er lebt im grünen Norden Berlins, wo er in seiner Werkstatt seinen zahlreichen Hobbys nachgeht.

# AKTIVE BERLIN-PARTNER

## Top-Location mit Industriecharme

Zwei Berlin-Partner, Osram und die auf Vermarktung von Locations spezialisierte Agentur Spreefreunde, bieten mit der „Alten Generatorhalle“ ab sofort gemeinsam die Location mit unverfälschtem Industriecharme der Gründerzeit an. Sie verfügt über 1.000 m<sup>2</sup> Indoorfläche, ein Tagungcenter mit vier Räumen (über 500 m<sup>2</sup>) und eine riesige Freifläche (ca. 2.000 m<sup>2</sup>). Die Alte Generatorhalle ist auch geeignet für Fahrzeugpräsentationen, große Sommerfeste, Weihnachtsfeiern, Messen u.v.m.



## Pusch Wahlig Legal gewinnt den azur Award 2017

Nach einer bundesweiten Umfrage unter jungen Juristen wurde die Arbeitsrechtskanzlei Pusch Wahlig Legal für ihr besonderes Engagement in der Nachwuchsförderung in der Kategorie Diversity ausgezeichnet. Zur besseren Vereinbarkeit von Familie bzw. Freizeit und Beruf wurden gleich zwei besondere Arbeitszeitmodelle ins Leben gerufen: PWL Family und PWL Flex. Auch für die Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Herkunft und sexueller Orientierung wurden durchweg Höchstnoten in der Umfrage der azur-Redaktion vergeben.



## Laserline kann jetzt auch vegan!

Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine vegane Lebensweise. Nicht nur die Ernährung steht im Vordergrund, sondern auch die allgemeine Vermeidung tierischer Produkte. Warum sollte nicht auch besonderer Wert auf Veganismus in der Druckbranche gelegt werden? Laserline ist es in Zusammenarbeit mit Papierherstellern gelungen, eine Auswahl an veganen Papieren bereitzustellen, die frei von tierischen Produkten und frei von Tierleid sind.

## Kapilendo und I Like Visuals starten Partnerschaft

Zwei Berliner Startups mit Begeisterung für das bewegte Bild starten eine Video-Partnerschaft. Ab sofort erstellt die Agentur für Videokommunikation I Like Visuals alle Unternehmensfilme für Kapilendo. Kapilendo ist eine der führenden Kreditmarktplattformen für den deutschen Mittelstand und setzt bei der Präsentation der Finanzierungsvorhaben auf eine visuell ansprechende und verständliche Darstellung. I Like Visuals überzeugt mit großer Video-Expertise und viel Leidenschaft.



## Kultur im Park GmbH – neuer Veranstalter der Potsdamer Schlössernacht

Die Kultur im Park GmbH (KiP) ist eine Neugründung der beiden Berliner Agenturen mediapool und Runze & Casper. Beide Agenturen vereint langjähriges Know-how im Veranstaltungsbe-  
reich und im Marketing. Zusammen sind sie seit 2017 als die Kultur im Park GmbH offizielle Veranstalter der Potsdamer Schlössernacht. Zum Vorabendkonzert der Schlössernacht am 18. August hat die KiP den Weltklassegeiger und vielfachen ECHO-Preisträger Daniel Hope und das Orchester l'arte del mondo in den Park Sanssouci geladen.



## Handelsblatt Global Magazin in neuem Look

Die digitale Handelsblatt Global – weltweit gelesen, zitiert und als europäisches Sprachrohr wahrgenommen – stärkt diese Position 2017 mit einer neuen internationalen Doppelspitze: der Sales-Expertin Justine Powell und dem früheren Economist-Journalisten Andreas Kluth. Das Magazin erscheint begleitend vierteljährlich, ab Sommer 2017 auch auf Chinesisch, und ist ab sofort im Einzelverkauf, als digitaler Download sowie im Abonnement erhältlich.



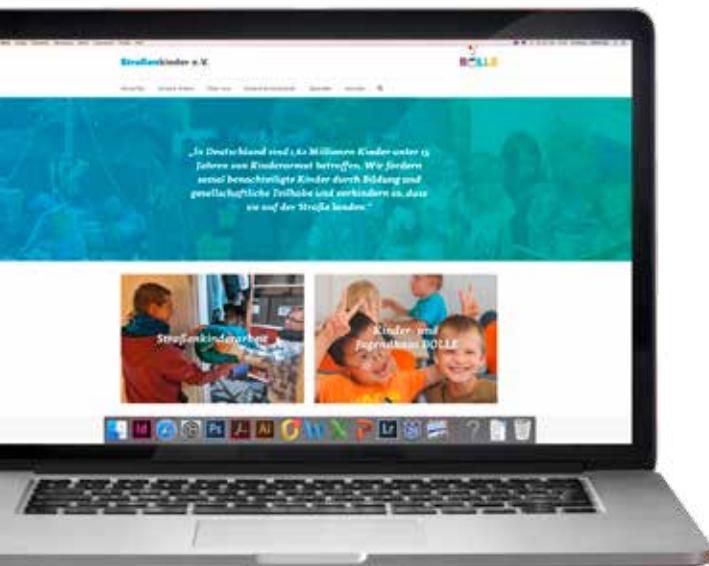
## Gewobag baut zweite Unterkunft für Geflüchtete

Nach der Bernauer Straße in Reinickendorf baut die Gewobag in der Spandauer Freudstraße die zweite Gemeinschaftsunterkunft in modularer Bauweise für geflüchtete Menschen. Nach dem Baustart im Oktober 2016 wurde nun Richtfest gefeiert und bezugsfertig soll das siebengeschossige Gebäude im Juni 2017 sein. In der Erstnutzung finden hier rund 320 Geflüchtete einen Platz, in der Nachnutzung sollen 71 Wohnungen entstehen. Die Gewobag betreibt im Quartier bereits 585 Wohnungen.



## Gasag Solution Plus – bündelt Energiedienstleistungen in der Gasag-Gruppe

Mit großen Schritten geht die Gasag AG in eine innovative und nachhaltige Energiezukunft. Seit dem 1. April bietet sie mit der neu gegründeten Gasag Solution Plus GmbH Infrastruktur- und Energiedienstleistungen für Großprojekte aus einer Hand an. Alle Mitarbeiter der fusionierten Unternehmenseinheiten, wie die ganzheitliche innovative Kundenlösungen in der Gasag AG, die umetriq Metering Service GmbH und die Gasag Contracting GmbH, wechseln in die Gasag Solution Plus. Damit bleibt das gesamte Know-how gebündelt.



## Straßenkinder e. V. goes digital

Der Straßenkinder e. V. hat gleich doppelten Grund zu feiern: Mit der Eröffnung des neuen Kinder- und Jugendhauses BOLLE bricht eine neue Ära für die wichtige Arbeit des Straßenkinder e. V. an. Gleichzeitig präsentiert der Verein seinen neuen und responsiven Internetauftritt. Seit vielen Jahren unterstützt mc-quadrat den Verein in allen Bereichen der Kommunikation und zeichnet sich auch dieses Mal mit dem Relaunch der Website aus.

# DIE BESTEN DER BESTEN

## „Die Nominierten der Berliner Meisterköche 2017“ stehen fest

Die unabhängige 14-köpfige Jury, bestehend aus Berlins führenden Food-Journalisten und -Kennern, hat die jeweils fünf Kandidaten in den fünf Kategorien der Berliner Meisterköche für das Jahr 2017 nominiert (siehe Kasten).

Der Vorsitzende der Jury, Dr. Stefan Elfenbein, zur Auswahl der Nominierten: „Die Jury hat getagt, gewählt und ausgewertet. Zur Stärkung gab es Laugenbrezeln, Kaffee, Erdbeertorte. Und der Paukenschlag gleich am Anfang: Insgesamt 76 mögliche Kandidaten standen dieses Mal auf der Vorschlagsliste – die größte Anzahl an neuen guten, noch besser gewordenen oder herausragenden Restaurants, Köchen, Köchinnen, Gastgebern und Gastgeberinnen, die die Mitglieder der Jury in einem Jahr je zusammengetragen hat. Stillstand in Berlin? Von wegen, keine Spur! 71 Kandidaten waren es im letzten Jahr,

72 im Jahr davor. Über allein 17 ‚Aufsteiger‘ und 22 ‚Gastgeber‘ wurde abgestimmt. Die Liste der ‚Szenerestaurants‘, also der Orte für bestes ‚casual dining‘, ist vielfältiger, bunter, ethnischer und internationaler denn je. Geografisches Epizentrum der kulinarischen Entwicklung im aktuellen Berlin ist übrigens die Gegend rund um Potsdamer Straße und Gleisdreieck. Auch ins grüne Umland machen sich wieder junge Köche auf. Noch einen Dank von Herzen an dieser Stelle an Gourmet-Reporter Jürgen Schiller. Unser langjähriges Jurymitglied hat sich aus der Jury verabschiedet. Merci für alles, dein mitgeteiltes Wissen, deine Stimme!“

Das Ergebnis der Wahl der „Berliner Meisterköche 2017“ wird im September bei einer Pressekonferenz bekannt gegeben. Die Ehrung erfolgt am 21. Oktober 2017 im Rahmen eines festlichen Gala-Diners im Kaufhaus Jandorf.

**Nachfolgend die Namen der Nominierten für das Jahr 2017**

### BERLINER MEISTERKOCH 2017

**Daniel Achilles**, „reinstoff“  
**Arne Anker**, „Pauly Saal“  
**Sebastian Frank**, „Restaurant Horváth“  
**Matthias Gleiß**, „Volt“  
**Alexander Koppe**, „SKYKITCHEN“

### MEISTERKOCH DER REGION 2017

**Thomas Hübner**, „Alte Überfahrt“, Werder/Havel  
**René Klages**, „17fuffzig“, Burg im Spreewald  
**Wenzel Pankratz**, „Forsthaus Strelitz“, Neustrelitz  
**Dave Schütz**, „Restaurant Klostermühle“, Briesen OT Alt Madlitz  
**Andreas Staack**, „AS am See“, Bad Saarow

### AUFSTEIGER DES JAHRES 2017

**Christopher Kümper**, „Weinbar Schwein“  
**Felix Mielke**, „Le Faubourg“  
**Gal Ben Moshe**, „GLASS“  
**Andreas Rehberger**, „Cinco by Paco Pérez“  
**Sophia Rudolph**, „Panama“

### BERLINER GASTGEBER 2017

**Ivo Ebert**, „einsunternull“  
**Stefan Grill**, „Sra Bua by Tim Raue“  
**Jakob Petritsch**, „Restaurant Horváth“  
**Steve Pietschmann**, „Restaurant am Steinplatz“  
**Ilona Scholl**, „tulus lotrek“

### BERLINER SZENERESTAURANT 2017

**BRLO Brwhouse**  
**Gaststätte am Ufer**  
**Hallmann & Klee**  
**Panama**  
**Sticks'n'Sushi**

BERLINER

*Meisterköche*  
2017

→ [www.berliner-meisterkoeche.de](http://www.berliner-meisterkoeche.de)  
[www.facebook.com/Berliner-Meisterkoeche](https://www.facebook.com/Berliner-Meisterkoeche)  
#berlinisst

# AUSGEKOCHT!\*

Die JURY BERLINER MEISTERKÖCHE stellt Orte, Menschen, Trends vor, die die Hauptstadt kulinarisch vorangebracht haben

\*Mit freundlicher Unterstützung von hogaAKTIV

Illustrationen: Till Schermer

**MANUELA BLISSE ERZÄHLT VON GASTRO-VIELFALT UNTERM MARKTHALLENDACH. DIE ARMINIUSMARKTHALLE MISCHT IMMER MEHR MIT.**

Markthallen sind großartig. Architektonisch beeindruckend, tobt in ihnen das normale Leben. Die Markthalle IX hat mit großem Brimborium vorgemacht, wie es gehen kann. Mein Favorit aber ist die Arminiusmarkthalle, nicht wirklich mehr ein Geheimtipp, aber dennoch nicht so bekannt wie die Kreuzberger Vorzeigehalle.

Wenn man am frühen Abend die über 125 Jahre alte Halle betritt, haben die Stände noch geöffnet, wie die meterlange Wurst- und Fleischtheke der alteingesessenen (Neuland)-Fleischerei Hoffmann.

Nach und nach ist die Gastronomie eingezogen und bietet inzwischen eine Art Moabiter Restaurantkonglomerat, das zeigt, dass klein, fein und unpräzise State of the Art sein kann. Zu Platzhirschen und kulinarischen Landesvertretungen wie der Trattoria Alimentari e Vini für Italien und dem Fischladen mit Mittagstisch inklusive Fish & Chips für England gesellt sich der Hofladen mit österreichischer Küche. Inzwischen hat die Alpenrepublik einen zweiten Vertreter, das Habe die Ehre, wo bekannte Schmankerl ein wenig feiner zubereitet werden.

Vor zwei Jahren wurde mit dem Naninka ein Stück Peru und Ceviche-Kultur in die Halle gebracht. Dann wären da noch Lisa Meyer und Robert Havemann, die für ihr Faible für die elsässische Küche, Flammkuchen und gute Weine sogar einen eigenen Steinofen bauen ließen. Weil es noch eine freie Fläche in ihrer Nachbarschaft gab, tischen sie den Gastrogängern nun auch noch eine hippe Idee auf: Lucha Libre ist urbanes Streetfood-Mexiko jenseits von Nacho & Co. In dem längs aufgeschnittenen, zur Küche umfunktionierten Bulli werden platte, kleine, blau gefärbte Tortillakreise mit Pulled Pork getoppt.



## Manuela Blisse

Die Food- und Lifestylejournalistin schreibt über Essen, Trinken und Lifestyle für die Berliner und bundesweiten Tageszeitungen sowie Fachmagazine und testet Restaurants für das Stadtmagazin tip. Seit 2007 ist Manuela Blisse Mitglied der Jury der Berliner Meisterköche.  
facebook.com/SurpressRedaktionsbuero



## NIKOLAS RECHENBERG FÜHRT DURCH CRAFT-BEER-BRAUHÄUSER – DIE NEUE DIMENSION DES CRAFT-BEER-TRENDS

Die Story vom komplex-würzigen Bier, das durch große Hopfengaben immer bitterer als das gewohnte Pils schmeckt und idealerweise aus kleinen Manufakturen stammt, nimmt gerade erst richtig Fahrt auf. In der Craft-Beer-Hochburg Berlin eröffnen alle Nase lang neue Brauhäuser mit eigenen Restaurants und sauleckerem Essen.

Gerade erst startete das BRLO BRWHOUSE mit Brauhaus & Bar, mit Biergarten und Restaurant am Gleisdreieck. Im schwarzen Container der GRAFT-Architekten herrscht eine herzliche Stimmung, hippe Typen und tolle Bärte sind angesagt – also alles Männersache? Nein, treibende Kraft

hinter BRLO ist Katharina Kurz – Frauen-Power auch beim Brauen! In der Küche achtet Ben Pommer bei den Speisen auf einen erstaunlich hohen vegetarischen Anteil von über 60 Prozent und bringt für ein Brauhaus ein ungewöhnliches Gourmet-Niveau. Kein Wunder, kommt er doch aus exzellenten Küchenstationen wie Schloss Lerbach oder Kronenschlösschen und setzt im BRLO BRWHOUSE neue Maßstäbe.

Im vergangenen Jahr gab es die große Eröffnung der Stone Brewery Berlin, einer amerikanischen Marke, kurz davor hatte bereits das Braugasthaus Dolden Mädels ein Zeichen gesetzt. Eine der ersten Craft-Stuben war das Meisterstück am Hausvogteiplatz. Andere Marken der Hauptstadt sind Rollberger oder Berliner Berg Brauerei. Und Heidenpeters hat quasi die Markthalle Neun als riesiges Brauhaus.

Eine weitere Facette ist das Food-Pairing – gerade Craft Beer passt zum Essen genauso gut wie Wein. Wer einmal Stullen mit Leberwurst oder Schinken dazu gegessen hat, ist begeistert. Und auch im feinen Menü passt das süßliche Craft Beer perfekt zum Käse und Dessert.

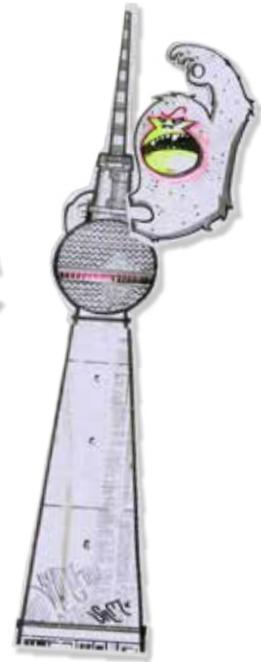


### Nikolas Rechenberg

Als Foodjournalist schreibt er auf seinem Genuss-Portal „Gourmetwelten“ seit 2007 über Restaurants, Hotels, Food & Wine sowie Reisen und berichtet auch auf [falstaff.de](http://falstaff.de). Seit 1999 ist er Mitglied der Jury der Berliner Meisterköche.  
[www.nikos-weinwelten.de](http://www.nikos-weinwelten.de)

# BERLIN ALS HAUPTSTADT DER STREET-ART

Underground-Kunst  
wird salonfähig



Text: Anna Knüpfung

Ist das Kunst oder kann das weg? Was früher als Vandalismus galt, hat sich als Street-Art inzwischen zur einer eigenen Kunstform entwickelt. Graffitis sind heute die bunten Visitenkarten der Stadt, mit denen Berlin im internationalen Wettstreit der Metropolen um Touristen für sich wirbt. Auch der Berliner Senat hat die Bedeutung dieser Stadtkultur erkannt und bindet inzwischen berlinweit Straßenkunst in die Stadtvermarktung ein, beispielsweise mit geführten Street-Art-Touren. Denn Straßenkunst steht für Freiräume und Kreativität im Stadtraum.

Street-Art sind verschiedene, meist nichtkommerzielle Formen von Kunst im öffentlichen Raum, die nach der Absicht der Verursacher dauerhaft dort verbleiben sollten. Die Künstler bedienen sich verschiedenster Materialien wie Sprühdosen, Marker, Pinsel, Malerrollen, Poster und Aufkleber, um ihre Werke zu präsentieren. Häufig werden Wände und Straßen bemalt und beklebt, aber auch Verkehrsschilder, Stromkästen, Laternen, Telefonzellen, Mülleimer, Ampeln sowie Bürgersteige und Bäume werden umgestaltet.

## BERLIN ALS STREET-ART-METROPOLE

In keiner anderen Stadt gibt es eine solche Vielfalt an Street-Art zu sehen wie in Berlin. Die Kunstrichtung schwappte vom New Yorker Untergrund in den 1970er-Jahren nach Berlin.

Zunächst waren es Jugendliche oder Punks, die den öffentlichen Raum für Botschaften nutzten und sich auf den Straßen West-Berlins künstlerisch auslebten. Erst Ende der 1970er-Jahre interessierte sich die breite Masse für diese Kunstrichtung. Zahlreiche Künstler brachten verschiedene Stile und Techniken mit ein. Ziel war ein aktives Eingreifen in das Stadtbild und die Vermittlung von politischen Botschaften. Mit ihnen bemalten die Künstler die westliche Seite der Mauer, die Berlin damals teilte. Doch auch in der ehemaligen DDR gab es Formen der Straßenkunst. So wurden beispielsweise in Marzahn in den 80er-Jahren im Rahmen eines großen Projektes Plattenbaufassaden gestaltet. Street-Art-Künstler waren jedoch auch in diesem Bereich stark in ihrer Freiheit eingeschränkt.



Der Fall der Mauer 1989 rief eine neue Ära der Street-Art in Berlin hervor. Künstler aus West-Berlin brachten ihre Kultur in den Osten

und erarbeiteten mit den dortigen Straßenkünstlern gemeinsame Projekte. An dem bis heute als East Side Gallery erhaltenen größten Teil der Berliner Mauer verewigten sich zahlreiche internationale Künstler. Das brachte der Hauptstadt ihren Ruf als Street-Art-Metropole ein und Berlin erhielt 2006 die UNESCO-Auszeichnung „City of Design“.

Heute ist Street-Art besonders in Berlin in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Immer mehr Menschen reagieren positiv auf die zahlreichen Wandbilder in der Hauptstadt. Architekten und Hausbesitzer geben diese mittlerweile in Auftrag - Straßenkunst wird salonfähig.



## URBANE KUNST IST IM MUSEUM ANGEKOMMEN

Ein ganzes Haus als Kunstwerk zeigt das Street-Art-Projekt „The Haus“. Die temporäre Galerie in den Räumlichkeiten der ehemaligen Volksbank in Berlin-Charlottenburg zählte von Anfang April bis Ende Mai etwa 70.500 Besucher. Über 100 Künstlerinnen und Künstler haben die 80 Räume mit unterschiedlichsten Kunstkonzepten

ausgestaltet. Zu sehen war die gesamte Bandbreite von Street-Art wie Graffiti, Tape Art, Installationen auf Decken, Böden, Heizkörpern und Fenstern. Künstler aus fast 20 Nationen waren vertreten, unter anderem Klebebande, Notes of Berlin, One truth, Gogoplata, Daniela Uhlig, Quintessenz, Superbadboys, Laurus & Demut, Paulo Consentino, Drink and Draw, Dr. Molrok, Mister Woodland, Innerflieds und Felix Rodewaldt.

Dass die Straßenkunst im Museum angekommen ist, zeigt auch das Urban Nation Museum for Urban Contemporary Art - ein Projekt der Gewobag-Stiftung „Berliner Leben“. Das Museum widmet sich der Geschichte der Straßenkunst in Deutschland. In den Räumen und an Hauswänden in der Schöneberger Bülowstraße werden die Werke von 16 deutschen Künstlern ausgestellt. In regelmäßigen Abständen verwandelt ein Street-Artist die gesamte Fassade in ein gigantisches Mural. Im September eröffnet Urban Nation ein Museum, das eine weltweit einzigartige Anlaufstelle für Ausstellungen, Forschung und Austausch rund um die Urban Contemporary Art sein wird. Wie für die Urban Art typisch, wird auch das Museum mit wechselnden Murals immer wieder sein Erscheinungsbild ändern und selbst zum Kunstwerk.

„The Haus“ und das Urban Nation Museum for Urban Contemporary Art demonstrieren, dass Street-Art auch in geschlossenen Räumen funktioniert und die einstige Subkultur nicht mehr aus der Hauptstadt wegzudenken ist.



# TERMINE



## Juli

7. Juli, Anmeldeschluss

### INNOVATIONSPREIS BERLIN-BRANDENBURG 2017

Es werden innovative Ideen aus der Hauptstadtregion gesucht. Am 1. Dezember findet die Preisverleihung statt. Anmeldungen und Infos unter: [www.innovationspreis.de](http://www.innovationspreis.de)

4. bis 7. Juli, verschiedene Locations in Berlin

### BERLIN FASHION WEEK

Berlin wird zur internationalen Bühne für Fashion und Lifestyle. Alle Events, News rund um die Berliner Modewoche sowie Hintergrundberichte und Tipps werden präsentiert auf: [www.fashion-week-berlin.com](http://www.fashion-week-berlin.com)

6. Juli, 10 Uhr, Haus der Bundespressekonferenz

### KMU-REPORT 2017 VON IBB UND CREDITREFORM

Der jährlich erscheinende KMU-Report von IBB und Creditreform ist mit 1.500 beantworteten Fragebögen Berlins größtes Mittelstandsbarmeter. Im Fokus steht das Thema: Wie international ist die Berliner Wirtschaft?

11. bis 14. Juli, Funkhaus Berlin

### 7. TECH OPEN AIR 2017 (TOA)

Das TOA ist Europas größtes interdisziplinäres Festival. Das einzigartige Festival-meets-Konferenz-Format ist fester Bestandteil der internationalen Startup- und Tech-Welt und knüpft ein Band zwischen den unterschiedlichsten Disziplinen wie Technologie, Musik, Kunst und Wissenschaft. Über 200 Speaker, 200 Satellite-Events, verteilt in der ganzen Stadt und 20.000 Teilnehmer werden erwartet. Neu: Das Haus of Tech – eine 3.000 m<sup>2</sup> große Ausstellungsfläche in einer ehemaligen Industriehalle mit fünf verschiedenen Themenbereichen – AR/VR Entertainment, Mobilität, Energie/Clean-tech, Life Sciences/Social Impact, Data Infrastructure und Fintech. Weitere Informationen unter: [www.toa.berlin](http://www.toa.berlin)

13. Juli, 18.30 Uhr, VBKI Goldberger Saal, Ludwig Erhard Haus

### IDEEN-DINNER

Zu den Themen „Siri: Wie sicher sind meine Daten im Netz?“, 5 Themen – 5 Formen – 5 Geschmäcker. „Ein Ideen-Dinner“. Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.vbki.de](http://www.vbki.de)

20. Juli, 8 Uhr, VBKI Goldberger Saal, Ludwig Erhard Haus

### VBKI BUSINESS BREAKFAST

Mit dem Berliner Senator für Inneres und Sport, Andreas Geisel. Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.vbki.de](http://www.vbki.de)

25. Juli, Ephraim Palais

### 125 JAHRE HERTHA

Zum 125. Geburtstag von Hertha BSC finden ein Festakt im Roten Rathaus und die Eröffnung der Ausstellung für ca. sechs Monate statt. Alle Hertha-Fans sind dazu aufgerufen, ihr ganz besonderes Erlebnis mit dem Verein zu schildern: per E-Mail an [ausstellung@herthabsc.de](mailto:ausstellung@herthabsc.de) und unter: [www.herthabsc.de](http://www.herthabsc.de)

## August

23. bis 25. August, Kulturbrauerei in Prenzlauer Berg

### POP-KULTUR 2017 (BERLIN MUSIC WEEK)

Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltungen ist die Kulturbrauerei in Prenzlauer Berg: eine Kommunikationsbühne für Musiker, Künstler und Unternehmer. Im Fokus stehen Trends und Tendenzen in der Popmusik – und welche Leidenschaften und Einflüsse, Freiheiten und Zwänge das kulturelle und wirtschaftliche Tun im System Pop bestimmen. [www.berlin-music-week.de](http://www.berlin-music-week.de)

27. August, Olympiastadion Berlin

### ISTAF BERLIN

Sportbegeisterte können sich auf 180 Athleten aus 40 Nationen in 16 Disziplinen der Leichtathletik im Berliner Olympiastadion freuen. Bereits zum 76. Mal findet das Internationale Stadionfest Berlin statt. [www.istaf.de](http://www.istaf.de)

## September

1. bis 6. September, Messegelände – Berlin ExpoCenter City

### IFA – INTERNATIONALE FUNKAUSSTELLUNG

Weltweit führende Messe für Consumer Electronics und Home Appliances. Auf 158.000 Quadratmetern präsentierten letztes Jahr mehr als 1.800 Aussteller ihre neuesten Technik-Highlights und gaben Einblicke in zukunftsweisende Technologien. Ein so umfassender Marktüberblick auf internationalem Niveau zieht jährlich Fachbesucher aus mehr als 100 Ländern an. [www.ifa-berlin.de](http://www.ifa-berlin.de)

1. bis 6. September, 12-20 Uhr, rund um die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

### BERLIN CELEBRATES IFA – DER CITY EVENT AM KURFÜRSTENDAMM

Im Fokus stehen Innovationen und aktuelle Trends, publikumsnah inszeniert und zum Ausprobieren. Es präsentieren sich lokale, nationale und internationale Unternehmen mit ihren Neuheiten. Neben aktuellen Techniktrends gibt es ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm und jede Menge Infotainment. [www.celebrate-ifa.de](http://www.celebrate-ifa.de)

2. September, ESMT Berlin, Schlossplatz 1

### SOMMERFEST DER WIRTSCHAFT 2017

Hier treffen sich mehr als 1.000 Mitglieder und Gäste wie Multiplikatoren aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft zum Netzwerken in entspannter Atmosphäre. Weitere Informationen unter: [www.vbki.de](http://www.vbki.de)

8. September, verschiedene Locations

### „STARTUPNIGHT“ – LANGE NACHT DER STARTUPS

Es ist eines der größten Startup-Events in Europa, bei dem sich Startups Unternehmen, Investoren und potenzielle Kunden präsentieren können. Es findet zum 5. Mal statt. Weitere Infos/Anmeldungen unter: [www.startupnight.net](http://www.startupnight.net)

26. bis 28. September, Messe Berlin

### INTERGEO

Internationale Fachmesse und Kongress für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement: keine Welt 4.0 ohne Geodaten! Vom Digitalen Bauen mit Building Information Modeling (BIM) bis zu den großen Planungsszenarien digital vernetzter Städte. Die Smart City Berlin präsentiert sich mit ihren Akteuren auf der Themenplattform SMART CITY SOLUTIONS, der Firmengemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg präsentiert erneut die Geo-IT-Szene der Hauptstadtregion. Das Enterprise Europe Network (EEN) bietet erstmals für alle Aussteller, Fachbesucher und Kongressteilnehmer eine internationale Kooperationsbörse an. [www.intergeo.de](http://www.intergeo.de)

# BERLINER JUBILÄEN

## 20 JAHRE MC- QUADRAT

mc-quadrat feiert 20 Jahre kreative Content-Kommunikation. In den Kompetenzfeldern der Strategieberatung, Design-Kreation, Film- und Fotoproduktion sowie der digitalen Entwicklung wurden zahlreiche spannende Marken- und Kommunikationsprojekte umgesetzt. Dazu gehören unter anderem Henry Maske, Ulrich Wickert und Wolfgang Thierse bei der Deutschen Bank oder Bundeskanzlerin Merkel staunend vor einer Animation. Das sind nur Blitzlichter der zahlreichen erfolgreichen Projekte aus den letzten Jahren. Dabei hat das Team mit über 20 Mitarbeitern ein Gespür für das Besondere entwickelt und ist bei jedem Projekt nach wie vor neugierig darauf, neue Wege zu gehen. mc-quadrat ist auch Initiator von Delicious Riding-Tour untem anderem zu den Spitzenrestaurants der Berliner Meisterköche.

## 1962 WURDE MERCEDÖL- FEUERUNGSBAU GMBH GEGRÜNDET

Die Mercedöl-Feuerungsbau GmbH wurde am 1. Juli 1962 von Karlheinz Frankenstein gegründet und begeht in diesem

Jahr ihr 55-jähriges Jubiläum. Anfänglich stand für das Energiewirtschaftsunternehmen die Ablösung von Kohleöfen im Vordergrund. Seither hat sich viel getan und der Betrieb hat seine Geschäftsfelder stetig erweitert. Inzwischen bietet die Firma Dienstleistungen im Bereich der Heiztechnik und der Sanitäranlagen. Spricht man in Berlin im Energiesektor von modernen Technologien, dann fällt auch immer der Name Mercedöl, denn das Unternehmen ist in diesem Gebiet in der Hauptstadt Marktführer.

## 20 JAHRE LASERLINE DRUCKZENTRUM

Im Jahr 1987 nahm die Werbe- und Layoutagentur Laserline graphic arts & communication in einem kleinen Ladengeschäft in Berlin-Wedding die Arbeit auf. Herzstück des kleinen Unternehmens war damals ein Laserdrucker. 1997 bespielt der Laserline-Gründer Tomislav Bucec mit der Gründung der Laserline KG neue Geschäftsfelder – die Offset- und Digitaldruckbranche. Damit setzt er den Grundstein für das heutige Druckzentrum. Schon 1998 verdoppelt sich die Zahl der Mitarbeiter. In den Folgejahren steigen neben der Zahl der Be-

schäftigten auch die Umsätze – das Unternehmen wächst. Inzwischen ist das Druckzentrum nicht mehr aus Berlin wegzu-denken und eines der erfolgreichsten in der Druckbranche. Dabei ist sich Laserline seiner unternehmerischen Verantwortung in hohem Maße bewusst und unterstützt verschiedene soziale Projekte. Darüber hinaus arbeitet das Druckzentrum komplett klimaneutral in allen Unternehmensbereichen. Auch alle Emissionen, die beim Besuch der Website von Laserline anfallen werden kompensiert.

## 20 JAHRE DIB DEUTSCHE INFOR- MATIONSBÖRSE AG

Die Deutsche Informationsbörse AG ist eine unabhängige Mediengesellschaft für Qualitätsinformationen mit Sitz am Potsdamer Platz. Die Kernkompetenz des Verlags besteht darin, komplexe Themengebiete strukturiert und verständlich aufzubereiten. Die exklusive Online-Plattform „Plötz TOP500“ präsentiert komprimierte Informationen zu den wichtigsten Entscheidern und Machern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Politik und Medien aus den verschiedenen Städten Deutschlands.

# WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

## ... Berlin eine der innovativsten Produktionsstätten für Kunst ist?



6.000

Durch 350 Galerien und rund 100 Projekträume in 3.000 Ausstellungen sind mehr als 6.000 Künstler aus aller Welt vertreten. Damit ist Berlin auch der größte Galerienstandort Europas. Mit über 100.000 Besuchern konnte die Berlin Art Week letztes Jahr wieder einen Rekord brechen.

## ... insgesamt 2.500 Unternehmen der Modewirtschaft in Berlin tätig sind?

... und 22.800 Beschäftigte in der Modebranche arbeiten: Mit dem Erfolg der Berlin Fashion Week kommen über 120 Mio. Euro pro Saison zusätzliche Wirtschaftsleistung in die Hauptstadt: Im Januar kamen 200.000 Fachbesucher. Die Umsätze der Berliner Modebranche sind von 2009 auf 2013 um 117 Prozent auf rund 3,8 Milliarden Euro gestiegen.



## ... die Berliner Games-Industrie führend in Deutschland ist?

Diese verzeichnet bundesweit auch das stärkste Wachstum. Neben den rund 200 Unternehmen sitzen hier zentrale Verbände, Institutionen und spezielle Ausbildungsstätten. Damit bietet die Hauptstadt die dichteste und vielfältigste Games-Branche in der Bundesrepublik.

## ... bisher 2.400 Autoren aus 121 Ländern am Internationalen Literaturfestival Berlin teilnahmen?

Seit seiner Gründung im Jahr 2001 durch Ingenieur und Kulturmanager Ulrich Schreiber ist das Festival einer der Treffpunkte für Literaten aus aller Welt. Die Vielfalt reicht von Prosa über Lyrik, Gespräche mit Autoren, politische Diskussionen und Literatur für junge Leser bis zu Literaturverfilmungen.



## ... die Spreemetropole die Hauptstadt des Designs ist?

Im Jahr 2006 wurde Berlin von der UNESCO mit der Auszeichnung „City of Design“ geehrt. Seitdem gehört die Design-Metropole zum UNESCO-Creative-Cities-Netzwerk, zu dem auch Städte wie Buenos Aires, Montreal und Shanghai zählen.



## ... in Berlin an jedem Tag im Jahr Hunderte von Musikveranstaltungen stattfinden?

Durch die Ansiedlung großer Unternehmen, die kreative mittelständische Musikszene, die facettenreiche Clubkultur, hunderte von Auftritten, Konzerten und Veranstaltungen mit internationaler Strahlkraft hat sich Berlin in den vergangenen Jahren als Musikhauptstadt in Deutschland etabliert.



# ERFOLGREICH WERBEN

Gründer und Entscheider, Sport-,  
Medien- und Lokalinteressierte  
erreichen Sie

## HIER



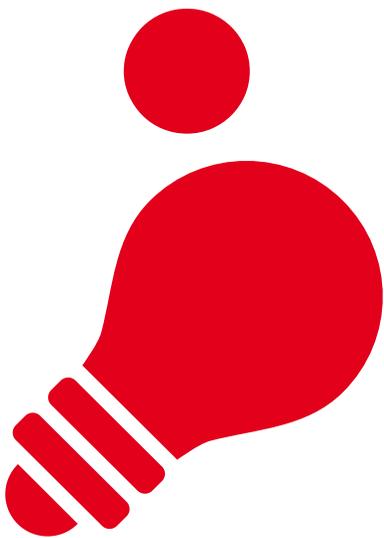
Mediadaten anfordern: 030 46 70 96 – 777 oder [verlag@laser-line.de](mailto:verlag@laser-line.de)

# LASERLINE

LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft



# Zukunft ist einfach.



[berliner-sparkasse.de/zukunft](https://berliner-sparkasse.de/zukunft)

Wenn man für Investitionen  
einen Partner hat, der  
Geschäftsideen von Anfang  
an unterstützt.

Wir beraten Sie gern:  
030/869 869 869



Wenn's um Geld geht

**Berliner  
Sparkasse**